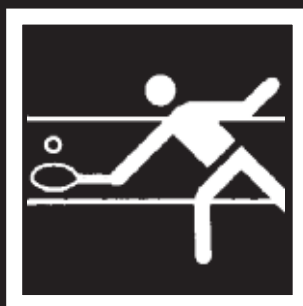




Turn- und Sportverein Wartenberg e.V.

gegr. 1919



Jahresbericht 2020/2021

Liebe Sportfreunde, liebe TSV-Mitglieder,

Jahresbericht des 1. Vorsitzenden Thomas Reischl

Es liegt ein schwieriges Jahr voller Herausforderungen hinter uns.

Die Corona-Krise ist aktueller denn je und trotz des Lockdowns seit Ende November ist keine deutliche Verbesserung des Infektionsgeschehens zu erkennen – somit ist in den ersten Monaten des Jahres 2021 keine Lockerung im Vereinssport zu erwarten. Dies wäre wohl auch nicht zu verantworten und hätte in der momentanen Situation vermutlich eher negative Auswirkungen.

Am 23. Februar 2020 haben wir noch fröhlich den sehr schönen und erfolgreichen Kinderfasching in der Strogenhalle gefeiert, die Gemeinde hat ihre alljährliche Sportlerehrung am 6. März bei uns Sportheim mit über 100 ausgezeichneten Sportlern durchgeführt und die Hallensportarten standen mitten im Spielbetrieb - mehr oder weniger von heute auf morgen kam dann das sportliche und gesellschaftliche Vereinsleben Mitte März zum totalen Stillstand.

Nicht alle Mitglieder und Sportler konnten die Maßnahmen nachvollziehen, obwohl in den meisten Fällen (z.B. die komplette Schließung unseres Sportgeländes) keinerlei Entscheidungsspielraum für uns als Verein zur Verfügung stand.

Trotz aller Widrigkeiten bei der Wiederaufnahme des Betriebs – vor allem bei der Definition und Ausarbeitung der verschiedenen Hygienekonzepte – konnte doch auch im Jahr 2020, zumindest für einige Wochen im Sommer und Frühherbst, wieder „fast ganz normal“ Sport ausgeübt werden.

Bis zum erneuten Lockdown, der wieder den kompletten Stillstand des Vereins zur Folge hatte, wurden die verschiedenen Angebote für Jung und Alt genutzt und sich zusammen bewegt.

Lange werden wir noch dieses besondere Jahr in Erinnerung behalten und hoffen, dass sich die Lage im Laufe des neuen Jahres wieder normalisiert.

Trotz aller Schwierigkeiten haben wir die Zeit natürlich auch sinnvoll genutzt, so hat z.B. die Firma Breimer auf dem Fußball-Kleinfeld sowie auf dem Platz 3 eine zusätzliche Bewässerungsanlage im Frühjahr installiert, um auch für die nächsten Jahre den Kindern und Jugendlichen, welche diese Plätze hauptsächlich nutzen, optimale Trainings- und Spielvoraussetzungen zu bieten. Unter Einhaltung der damals geltenden Vorschriften wurden hier auch viele Stunden Eigenleistung der Abteilung Fußball investiert, um die Gesamtkosten möglichst überschaubar zu halten.

Des Weiteren wurden diverse Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen am Vereinsgelände und am Sportheim durchgeführt:

- Austausch der Dachflächenfenster
- Großteils Umrüstung der Beleuchtung im Vereinsheim auf LED-Technologie
- neue Auswechselbänke für unseren Fußballhauptplatz
- eine neue Hütte an den Beachvolleyballplätzen zum Umziehen, Lagern der Ausrüstung und gemütlichen Zusammensitzen
- Vergrößerung des Vordaches an der Tennishütte
- Installation eines zweiten zusätzlichen Torantriebes am Haupttor

Hier gilt mein besonderer Dank Karsten Kirbs und Sigi Faron, die beide viele Stunden ihrer Freizeit opfern und unermüdlich verschiedenste Projekte vorantreiben, sowie der Fa. Metallbau Pröbst GmbH, welche uns mit Sachspenden bei einigen Projekten unterstützt hat (Vordach und Zaun Tennis, Torantrieb usw.)

Sehr positiv hat sich auch die Auslastung des Sportraumes im Vereinsheim entwickelt, da die Marktgemeinde Wartenberg diesen, nach Umnutzung des Herkulesaales in der Strogenhalle, für diverse Kurse (Dance United, VHS-Erding, usw.) dauerhaft angemietet hat.

Ein bis heute in Wartenberg politisch nicht unumstrittenes Projekt wurde ebenfalls dieses Jahr auf den Pachtflächen des Vereins verwirklicht – der Neubau des Recyclinghofes, der nun bereits seit einigen Monaten in Betrieb ist.

Leider sind im Jahr 2020 nicht nur viele Trainings- und Spieleinheiten ausgefallen, sondern auch unser über viele Jahre im Reitersaal durchgeführtes Starkbierfest und das für den Sommer geplante Seifenkistenrennen. Zum heutigen Zeitpunkt ist leider auch nicht davon auszugehen, dass diese Veranstaltungen 2021 stattfinden können.

Planungen für die Zukunft, sind im sportlichen Bereich, sowie auch für Veranstaltungen aller Art, aktuell fast unmöglich. Seit dem erneuten kompletten Lockdown sind auch (wieder) Präsenzsitzungen und -besprechungen aller Art untersagt, was das Ganze zusätzlich erschwert.

Zum Abschluss noch ein Wort an unsere Mitglieder:

Trotz des sehr eingeschränkten Angebotes im Jahr 2020 haben uns kaum Kündigungen der Mitgliedschaften erreicht – ein herzliches Dankeschön hierfür!

Vielen Dank auch an die Marktgemeinde Wartenberg sowie unsere Sponsoren und Gönner, die uns weiterhin großzügig unterstützen. Auch hier haben wir trotz der Umstände bisher kaum Einbußen zu verzeichnen.

Sehen wir zusammen positiv in die Zukunft!

Mit sportlichen Grüßen
Thomas Reischl



Statistik

Zahlen aus der Vereinsverwaltung:
Stand 13.1.2021

<u>Mitglieder gesamt:</u>		<u>Abteilungen</u>	
Eintritte:	51	Stockschützen	43
Austritte	104	Fußball	200
		Handball	138
Aktiv	616	Tischtennis	21
Passiv	463	Sports4Kids	27
		Volleyball	37
unter 14	301	Gymnastik	47
14 bis unter 18	108	Tennis	108
18 bis unter 40	278	Karate	31
über 40	392		
<u>Aktive</u>	652		

Manche Mitglieder sind in mehreren Abteilungen aktiv, weshalb die Summen der Spalten nicht übereinstimmen.



Zum Gedenken unserer toten Mitglieder

Wir gedenken in Ehrfurcht
und Dankbarkeit
aller Mitglieder,
die seit der Gründung
unseres Vereins
verstorben sind
und zum Wohle
der Jugend wirkten.

Abteilung Fußball

Fußball – 1. und 2. Herrenmannschaft

Zu Beginn meines Berichts zur Spielzeit 2020/21 möchte ich mich bei allen Mitgliedern bedanken, die sich in der Fußballabteilung in dieser schwierigen Zeit engagieren und dazu beitragen, den Trainings- und Spielbetrieb aufrecht zu erhalten. Es gelingt uns jedes Jahr wieder, engagierte und ehrenamtlich tätige Sportkameraden zu finden und für die Arbeit in der Abteilung Fußball des TSV zu begeistern. Der Zulauf von Kindern und Jugendlichen ist weiter gut. Ein hohes Maß an Engagement und Eigenverantwortung der Verantwortlichen ist Voraussetzung, um den Anforderungen gerecht zu werden. Im Jugendbereich möchte ich mich bei allen Trainern von der A-Jugend bis zu den Anfängern für ihren Einsatz bedanken.

Ein besonderer Dank gilt Jens Baumbach für die Juniorenleitung. Ein Dank gilt auch unseren Funktionären: Linda Möbius (Physiotherapie,) Karsten Kirbs (Zeugwart), Peter Sellmeier (Platzwart, ist noch im Krankenstand, wir hoffen alle das er 2022 wieder zurückkehrt, vertreten wurde der Platzwart durch Andreas Graf und Sebastian Sellmaier), Corina Lutz (Platzkassier), Thomas Rademacher, Christian Furtner, der zur Zeit eine Pause macht (Verfasser des Stadionheftes und Presse), Franz Dellel (Stadionsprecher), Knut Friedrich (Schiedsrichterbmann) und allen Schiedsrichtern. Die gesamte Fußballabteilung bedankt sich beim Förderverein Fußball sowie bei allen Sponsoren der Fußballabteilung für die Unterstützung im abgelaufenen Jahr.

Das Jahresheft 19/20 endete so, wie geht's weiter?

Am 23. Oktober war das letzte Punkt-Ligapokalspiel, jeder freute sich auf die Rückrunde, die sicherlich nicht leicht geworden wäre. Das Vorbereitungsprogramm stand, der neue Trainer Christian Grüll sowie sein Co. Maxi Kronseder hatten sich schon ein paarmal zu Gesprächen getroffen. Alles war vorbereitet, die Mannschaft standen in den Startlöchern bis der Saisonbeginn verschoben wurde, 3 mal wurde er verschoben bis am Schluss die Saison abgebrochen wurde. So dass die neue Saison 21/22 am 8. August gestartet wird.

Am 28. Juni war es dann endlich soweit, das neue Trainer-Team des TSV Wartenberg - Richard Maierthaler und Maxi Kronseder - sowie die Trainer der 2. Mannschaft - Roland Warga, Sebastian „Manager“ Sellmair und Andi Graf – konnten den gesamten Kader zum Auftakt der Vorbereitung auf die neue Saison begrüßen.

Als Torwart-Trainer steht Adrian Lopez zur Verfügung, Linda Möbius ist weiterhin als Physiotherapeutin an Bord. Neu hinzugekommen ist im Team um die Mannschaft ein alter Bekannter beim TSV. Der frühere Spielführer und Co-Trainer Olivier Hess fungiert als Team-Manager. Er ist das Bindeglied zwischen Mannschaft und Trainer-Team und wird die vielen jungen Spieler bei ihrem ersten Jahr im Herrenbereich unterstützen.

Der Kader ist nahezu unverändert. Lediglich Keeper Bernhard Ostermaier tritt aus beruflichen Gründen kürzer und kehrte nach Grüntegernbach zurück. Ihn ersetzen ein erfahrener Torwart mit Bezirksliga-Erfahrung und ein talentierter Youngster. Der 37-jährige Andi Bölt stand u.a. beim ETSV Landshut 09, beim SV Landshut-Münchnerau sowie zuletzt bei der DJK Adlkofen im Kasten und Pascal Baumbach stößt aus der A-Jugend zu den Herren. Benedikt Höflein war bei der SpVgg Feldmoching und beim FT Gern in der Kreisliga München im Einsatz. Nach seinem Umzug nach Langenpreising hat sich der Mittelfeldspieler dem TSV angeschlossen.

Erfreulicherweise kehrte Florian Hornauer nach 4 Jahren beim FC Eitting zu seinem Heimatverein zurück und wird für noch mehr Durchschlagskraft im Offensivbereich sorgen. Mit Dominik Bleicher hat sich noch ein weiterer Spieler dem TSV angeschlossen. Der 20-jährige Defensivspieler vom Bezirksligisten TSV Keilberg aus Unterfranken arbeitet in den nächsten 3 Jahren in Erding und wurde mit einem Doppelspielrecht ausgestattet. Er ist seit dem zweiten Spieltag für die Strogenkicker spielberechtigt und hat in seinen Einsätzen schon gezeigt, dass er der Mannschaft in der Defensive noch mehr Stabilität verleihen kann.



Alle Neuzugänge auf einen Blick (v.l.): Luis Graf, Kevin Ehmke, Lukas Schmidmüller, Valentin Vogt, Andi Bölt (DJK-SV Adlkofen), Pascal Baumbach, Markus Pöppel, Daniel Gerstner, Benedikt Höflein (FT Gern) - alle anderen eigene Jugend. Nicht auf dem Bild: Rückkehrer Florian Hornauer (FC Eitting)

Aus der A-Jugend rücken die Talente Valentin Vogt, Luis Graf, Lukas Schmidmüller, Kevin Ehmke, Daniel Gerstner und Markus Pöppel zu den Herrenmannschaften auf.

Nachfolgend eine Zusammenfassung der Testspiele:

Samstag, 3. Juli

TSV 2 – DJK Ast 2 5 : 0

TSV 1 – DJK Ast 1 4 : 0

Einen zumindest dem Ergebnis nach erfolgreichen Auftakt konnte der TSV Wartenberg gegen den Kreisklassisten DJK Ast erreichen. Am Ende siegten die Strogenkicker mit 4:0 Toren. Auch wenn der TSV über die gesamte Spielzeit das Spiel kontrollierte, war dem Team die lange Pause angesichts vieler unsaubere Zuspiele und Schwächen in der Ballkontrolle anzumerken. Auch der letzte Pass kam nur selten an, wodurch man viele bessere Chancen verpasste. Die erste gelungene Aktion führte dann aber bereits in der 8. Minute zur Führung. Christian Schmuckermeier schlenzte den Ball aus halblinker Position ins lange Eck, der Torwart konnte noch abwehren aber Daniel Werner war per Abstauber zur Stelle. Maxi Härtl erhöhte nach Pass von Christian Angermaier kurz vor der Pause von der Strafraumgrenze per Flachschiess ins rechte Eck. Nach der Halbzeit war es wiederum Maxi Härtl der einen Strafstoß nach Foul an Maxi Scharf sicher verwandelte (52.). Den Schlusspunkt setzte ein gegnerischer Spieler per Eigentor als er versuchte eine Hereingabe von Hannes Schmidt zu klären (66.). Positiv war die Abwehrleistung des TSV, denn Pascal Baumbach, der kurzfristig für Andi Bölt einsprang, musste nur einmal im gesamten Spiel bei einer 1 gegen 1 Situation klären und fügte sich im ersten Spiel bei den Herren mit viel Übersicht sehr gut ein.

Die 2. Mannschaft gewann das Spiel mit 5:0.

Samstag, 3. Juli

TSV 1 – FC Aschheim 1 : 1

Im zweiten Testspiel trennte sich der TSV Wartenberg nach einer flotten Partie 1:1 Unentschieden vom Bezirksligisten FC Aschheim. Waren die Spielanteile über die gesamte Partie nahezu gleich verteilt, lag das Chancenplus eher auf Seiten des TSV. Christian Schmuckermeier und Michael Reischl scheiterten in der Anfangsphase mehrfach am Torhüter der Gäste, ehe Christian Schmuckermeier Mitte der ersten Spielhälfte der Führungstreffer gelang. Manuel Engl störte die Gästeabwehr früh im Spielaufbau, der Ball gelangte über Maxi Härtl zu Schmuckermeier, der überlegt abschloss. Die Gäste egalisierten kurz vor der Pause den Spielstand mit ihrer ersten Chance. Mit einem Diagonalpass von der rechten Seite kam man hinter die Viererkette. Bei der anschließenden Hereingabe war Aschheims Spielführer Falk Schubert per Kopf zur Stelle. Wartenbergs neuer Keeper Andreas Bölt konnte sich nach dem Wechsel in einigen Szenen auszeichnen, ehe wieder Christian Schmuckermeier und Florian Hornauer mit einem Lattentreffer die neuerliche Führung auf dem Fuß hatten. Ein schön herausgespielter Treffer durch Daniel Werner fand nach Abseitsstellung keine Anerkennung. So blieb es beim Unentschieden. Der einzige Wehrmutstropfen aus TSV-Sicht war die Verletzung von Thomas Hamberger, der nach einem Zusammenstoß mit seinem Gegenspieler bei einem Kopfballduell mit einer Platzwunde ausgewechselt werden musste. Der zweite Mannschaft des TSV gelang gegen die SpVgg Langenpreising 2 ein 15:0 Kantersieg. Die Treffer erzielten Markus Pöppel (6), Michael Halbritter (4), Adnan Sarajlic (2), Samuel Gromes, Maxi Bauer, Daniel Gerstner.

Sonntag, 18. Juli

TSV 2 – SC Moosen 2 1 : 3

TSV 1 – SC Moosen 1 1 : 3

Eine 1:3-Niederlage hat der ersatzgeschwächte TSV Wartenberg im Testspiel gegen den SC Moosen kassiert. Mit vielen leichten Ballverlusten luden die Strogenkicker die Gäste zu Kontern ein, die sie auch eiskalt nutzten. So brachte Johannes Kölbl den SCM 2:0 in Front (17., 28.). Anschließend kam die Heimelf besser ins Spiel, scheiterte aber durch Schmuckermeier, Reischl und Hornauer binnen zehn Minuten entweder am Torwart, oder der Ball ging am Tor vorbei. Mit dem Pausenpfeiff gelang Daumoser wiederum nach einem Konter das 3:0.

Nach der Pause übernahm der TSV die Kontrolle. Dennoch war der Gast mit dem eingewechselten Spielertrainer Maxi Bauer offensiv weiter enorm gefährlich. Ein Tor der Moosener wurde wegen einer Abseitsstellung aberkannt, und zweimal klärte TSV-Keeper Bölt hervorragend. Das war es dann aber auch, denn Moosen schwanden mehr und mehr die Kräfte. Wartenberg boten sich beste Chancen, aber weder Hornauer noch Reischl brachten den Ball im Netz unter.

Am Ende sorgte ein im zweiten Versuch verwandelter Foulelfmeter durch Maxi Kronseder für das 1:3.

Sonntag, 25. Juli

TSV 2 – FC Schwaig 2 4 : 11

TSV 1 – FC Moosburg 1 : 5

Sonntag, 01. August

TSV 2 – SV Zustorf 2 : 3

Die Spiele gegen den SV Eintracht Berglern und die SpVgg Altenerding mussten leider ausfallen.

Richard Maierthaler: Schlaganfall, Tumor, Gehirnblutung

Wartenbergs Trainer Richard Maierthaler spricht in einem Podcast über seine Leidensgeschichte.

Wartenberg – Richard „Tschul“ Maierthaler ist ein Fußballverrückter. Das sagt der Trainer des TSV Wartenberg selbst über sich. Der 58-Jährige ist aber auch gleichzeitig ein Beispiel, wie nebensächlich dieser Sport werden kann. Borreliose, Gehirnblutung, Schlaganfall, Tumore in der Nebenhöhle und der Schädelbasis – Maierthaler hat nichts auslassen. Dass er überlebt hat, habe viel mit dem Fußball zu tun. Das verrät er im rund 90-minütigen Beitrag in der neuesten Ausgabe des Wartenberger Podcasts.

„Ich hätte drei Stunden reden können“, sagt er. „Ich war selbst überrascht, wie leicht mir alles von der Zunge ging.“ Beeindruckt waren auch die beiden Podcaster Michael Deimel und Thomas Rademacher, die mit ihm auch über den sportlichen Werdegang sprachen. Zitate daraus:

Majerthaler über die Trainerstation in Neufraunhofen

„Vorher war ich der Rebell“



„Als ich in der A-Jugend einen neuen Trainer bekommen habe, habe ich mich erst mal draußen auf die Bank gesetzt und zu ihm gesagt: ‚Du musst erst beweisen, dass d’ a guader Trainer bist.‘“ Besagter Trainer war Richard Nitzl, der später sein Mentor wurde.

„Vorher war ich der Rebell, der nach Taufkirchen ging. Dann komme ich als 21-Jähriger zurück und muss den Alten was anschaffen. Über die erste Trainerstation im Heimatverein Neufraunhofen.

„Im Elfmeterschießen war mir die Verantwortung zu groß. Aber der Vorstand hat bestimmt: ‚Du bist Spielertrainer, du schießt.‘ Ich habe dann den fünften genommen, weil ich dachte, dass bis dahin alles entschieden ist. (...) Der Ball ist von einem Innenpfosten zum anderen und dann rein. Wir sind aufgestiegen.“ Über sein letztes Spiel mit Neufraunhofen und den geglückten Aufstieg in die Kreisklasse.

„Vor den langhaarigen Fraunbergern wurde ich gewarnt. Vor dem ersten Training hat die ganze Crew mich Platterten angesehen und gesagt: ‚Wia der ausschaugt. Der siggt bei uns den Schnee ned.‘ Vor dem ersten Spiel habe ich von jedem Isener Spieler die Stärken und Schwächen hingeschrieben (...) und dazu gefügt: Ich möchte ein 0:0 haben. Es ging 0:0 aus. Dann kam der Haider Mane zu mir: ‚Jetzt hast gwunna. Die dadn über d’Bruckn für die springa.‘“ Mit dem FC Fraunberg stieg Maierthaler in die Kreisliga auf – noch heute Fraunbergs größter Vereinserfolg.

„Was in Langengeisling passiert ist, hat mir am meisten wehgetan. Der FCL, das war mein Wohnzimmer. Ich habe mich sauwohl gefühlt. Nach drei Jahren habe ich Strömungen bemerkt und zur Führung gesagt: ‚Wir könnten einen Schnitt machen.‘ Aber Geisling wollte mit mir weitermachen. Nach der Winterpause waren wir, glaube ich, Zweiter. Vor dem Nachholspiel in Moosburg hat mir die Mannschaft gesagt, dass 75 Prozent der Spieler nicht mehr mit mir spielen wollen.“ Maierthaler über seinen ersten Rauswurf. Noch am selben Abend sei ihm in der FCL-Kabine sein Nachfolger entgegenkommen.

„Mit 48 ist es losgegangen, und alle zwei Jahre ist was passiert.“

Über die nun folgende Leidensgeschichte.

„Mein Körper war tot, die Organe versaut“ - Maierthaler über die Behandlung seiner Borreliose-Erkrankung. „Beim Torwarttraining ist es mir er zum ersten Mal aufgefallen: Eine Lähmung am linken Fuß, wenn ich schärfer geschossen habe. Dann kamen Kopfwieh und Gelenkschmerzen dazu. (...) Ich war immer wieder beim Neurologen. (...) Und dann habe ich das Zeckenplakat an der Wand gesehen. Aids-

und Borreliose-Test waren das letzte, was noch nicht gemacht war.“ Über den Moment, als seine Borreliose-Erkrankung entdeckt wurde.

„Ich habe 50, 60 Antibiotika-Infusionen bekommen. Die haben mich zugrunde gerichtet. Mein Körper war tot, die Organe versaut. Die Borellien war schon in den Gelenken.“ Warum er sich entschied, eine Naturheilpraxis aufzusuchen und auf eine Bioresonanztherapie zu setzen.

„Das ist, wie wenn dir jemand einen Baseballschläger ins Genick haut. Ich bin dann noch von Haar mit Schüttelfrost bis zu mir heim nach Hinterskirchen gefahren, habe die Autotür aufgemacht und gekotzt.“ Über die Gehirnblutung, die er während eines Saunabesuchs erlitt.

„Sie haben mich dann wie einen Migränepatienten behandelt. Nach Schichtwechsel hat die neue Ärztin ein MRT gemacht, dann ist es rund gegangen. Ich hatte schon sehr viel Blut im Kopf. Der Hubschrauber konnte wegen Nebels nicht starten, dann wurde ich mit dem Sanka nach Deggendorf gefahren.“ Über die Behandlung im Vilsbiburger Krankenhaus.

„Da habe ich zum ersten Mal Angst um mein Leben gehabt“

„Nach drei Monaten war in Deggendorf eine Routinekontrolle. Als sie mich ins Bett hoben, habe ich gemerkt, dass mein Arm nicht mehr funktioniert und ich das Buch nicht mehr lesen konnte. Meinen Namen wusste ich noch, konnte ihn aber nicht mehr schreiben. Die Ärzte haben gesagt, das sei nur das Kontrastmittel und mich heimgeschickt..“ Zuhause habe seine Hausärztin dann den Schlaganfall diagnostiziert.

„Da habe ich dann daheim gesagt: Ich gehe jetzt zum HNO-Arzt, da war ich eh noch nie.“ Der Arzt stellte ein schnell wachsendes Adeno-Karzinom fest, das entfernt werden musste. Der sieben Zentimeter große Tumor musste entfernt werden, oder in Maierthalers Worten: „Der hat mir den ganzen Nasenflügel aufgefräst. Da ist nix mehr drin.“

„Da habe ich zum ersten Mal Angst um mein Leben gehabt. Wenn du hörst, du wirst von Ohr zu Ohr aufgeschnitten und dein Hirndeckel wird komplett aufgefräst. Dann haben sie zwölf Stunden in meinem Hirn rumgemetzert.“ Über seinen Tumor in der Schädelbasis. Zu dieser Zeit war Maierthaler Trainer in Neufraunhofen, dessen Vorsitzender zu ihm sagte: „Tschul, koa Angst. Des überbrück ma. Du kimmst wieda. Und dann packst wieder o.“ Maierthaler: „Der hat zu mir gehalten wie ein Einser (...) Sobald ich den Daumen in die Höhe gehoben habe, habe ich wieder Trainer gemacht. Und er hat für mich alles bereitgestellt und gesagt: ‚Und wenn du nur auf dem Stuhl sitzt: Du bist Trainer und schaffst o‘.“

Richard Maierthaler über seinen Glauben und das Lebenselixier Fußball

„Ich bin drei Wochen ins Kloster in Graz gegangen. Alle haben mir geraten, du musst dich operieren lassen, aber ich habe mich nicht beeinflussen lassen. (...) Ich habe das erste Mal in der Bibel gelesen und zu Gott gefunden.“ Über seinen Glauben.

„Ich hatte jetzt zwei Jahre Pause und gemerkt: Es ist rückwärts gegangen mit meinem Körper. Ich habe nicht mehr funktionieren müssen. Als Trainer bist du ja auch ein Schauspieler. Wenn es dir nicht gut geht, lachst du trotzdem. Es ging jetzt zwei Jahre bergab, schlimme Jahren. Mir wurde empfohlen, wieder einzusteigen. ‚Das ist deine Droge, du brauchst das.‘“

„Vor 17 Jahren haben wir noch mit Libero gespielt. Jetzt läuft vieles im Raum und in den Zonen. Alles ist viel schneller geworden. Schnelligkeit ist das A und O.“ Über die Unterschiede zwischen seiner ersten Trainertätigkeit in Wartenberg und heute.

„Das sind alles gute Kicker, aber ich muss ehrlich sagen, das ist die bisher schwierigste Aufgabe. Im taktischen Bereich ist die Forderung sehr hoch, was für manche Spieler noch schwer ist, umzusetzen.“ Maierthaler wäre mit einem einstelligen Tabellenplatz zufrieden.

Dieses Interview auf Basis eines Podcasts erschien am 14. August 2021 im Erdinger Anzeiger. Den Podcast findet man unter www.wartenberger.de

Saisonauftritt beim FC Eitting und bei Aspis Taufkirchen II

Die Partie verlief deutlicher als es das Ergebnis vermuten lassen würde, meinte danach Eittings Sportlicher Leiter Hans Faltermeier, „wir waren im ganzen Spielverlauf überlegen“. Jedoch: Die Hausherren machten lange, beinahe zu lange, nichts aus ihrer Überlegenheit. Maxi Jäkel, der allein vorm Tor an TSV-Keeper Andreas Bölt gescheitert war, Lucas Bruckbeck per Kopf und Michel Pech ließen beste Möglichkeiten liegen. Am Schluss konnten die Eittinger dann doch noch jubeln: Eine Viertelstunde vor dem Abpfiff landete eine weite Flanke am langen Pfosten bei Felix Zehetmaier, der per Kopf das Tor des Tages erzielte (73.). „Die Niederlage geht in Ordnung“, gab auch Wartenbergs Fußballchef Ernst Halir zu, sein Team habe nicht wirklich in die Partie reingefunden, habe agiert, „wie wenn wir uns nicht trauen würden“. Eitting sei schneller, bissiger und auch spielerisch besser gewesen.

Die 2.Mannschaft hatte ihr erstes Punktspiel bei Aspis Taufkirchen II. Das Spiel endete mit 0:0.

2. Spieltag: TSV Wartenberg – TSV Au 1:0

„Wir haben heute nicht unverdient gewonnen, auch, weil wir eben das eine Tor aus unseren Chancen gemacht haben“, sagte Wartenbergs Fußballchef Ernst Halir hinterher. Im ersten Durchgang sahen die Zuschauer noch ein Spiel auf Augenhöhe, bei dem beide Teams hüben wie drüben gute Möglichkeiten hatten, in Führung zu gehen. Einen Schuss von Philipp Rosic konnte Wartenbergs Keeper Andreas Bölt noch parieren, zudem scheiterte Dominic Schermbach. Auf der Gegenseite kratzte ein Auer Verteidiger einen Schuss von Goalgetter Florian Hornauer gerade noch von der Linie. Die Gäste kreierte weitere gute Möglichkeiten, aber in der zweiten Hälfte war der Bann dann gebrochen. Christian Schmuckermeier hatte sich sehenswert über links durchgesetzt, die anschließende Hereingabe vollstreckte Hornauer (58.). Wirklich gefährden konnte Au den Wartenberger Dreier nicht mehr, nur bei einem Flachschiuss musste TSV-Keeper Bölt noch einmal eingreifen.

3. Spieltag: FC Lengdorf - TSV Wartenberg 3:3

Ein packendes Landkreis-Duell erlebten die 120 Zuschauer in Lengdorf, wo FCL-Spielertrainer Gianfranco Soave erstmals als Innenverteidiger auflief. Wartenberg wollte den zweiten Sieg einfahren und ging bereits nach vier Minuten durch Daniel Werner in Führung. Vorausgegangen war ein Freistoß, den die Lengdorfer nicht klären konnten. Lengdorf war mit zwei Niederlagen in die Saison gestartet, kam aber nur drei Minuten später nach einer sehenswerten Vorarbeit von Bernhard Heilmeyer durch Tobias Lechner zum 1:1. Florian Hornauer besorgte per Kopf in der 33. Minute die erneute Führung der Gäste. „In der 43. Minute aber hat der Schiedsrichter ein Foulspiel an Heilmeyer im Strafraum übersehen. Da hätte es Elfmeter für uns geben müssen“, meint Lengdorfs Abteilungsleiter Anton Bauer.

In der zweiten Hälfte drehte dann Lengdorf auf. Nach einer Flanke von der linken Seite von Lukas Fischer markierte Michael Ortner per Kopfball den Ausgleich zum 2:2. Nach einer Ecke drehte Mathias Holzner das Spiel für die Lengdorfer zum 3:2 – und das neun Minuten vor dem Ende. Doch Wartenberg kam noch einmal zurück und erzielte durch Johann Eschbaumer in der 90. Minute doch noch das 3:3. „Das aber aus klarer Abseitsposition“, schimpft Bauer.

Zwar habe ihn seine Mannschaft aufgrund von fehlender Stabilität in der Defensive und mangelnder Chancenverwertung nicht überzeugt. Dennoch sei das 3:3 glücklich gewesen für, vor allem in der ersten Hälfte, aggressivere Wartenberger, stellt Bauer fest. Die letzte Chance der Partie hatte Wartenbergs Hornauer – doch er vergab. „Da hätten wir das Spiel auch noch gewinnen können“, sagt Wartenbergs Abteilungsleiter Ernst Halir „Insgesamt aber war das 3:3 schon in Ordnung.“ Und was die umstrittene Szene in der 90. Minute betrifft, die das 3:3 für Wartenberg brachte: „Da stand ich genau auf Höhe des Torschützen, und ich kann sagen, dass er nicht im Abseits stand.“

SV Langenbach – TSV Wartenberg II

2:1

Ein Tor machte den Unterschied in der Begegnung zwischen Aufstiegs kandidat SV Langenbach und der Reserve des TSV Wartenberg. Beobachter hatten beiden Mannschaften im Vorfeld ein enges Spiel vorhergesagt, das sollte es auch werden. Das 1:0 für den SV Langenbach bejubelte Christian Spengler (29.). Das war auch die Halbzeitstand.

Benedikt Höflein vollendete in der 53. Minute vor 55 Zuschauern zum Ausgleichstreffer. Leider bekam die Heimelf in der 84. Minute einen Elfmeter zugesprochen, den wiederum Christian Spengler verwandete.

#Strogenkicker – Die 1. Mannschaft



Hintere Reihe v.l.: Adrian Lopez, Maxi Scharf, Max Hausser, Luis Graf, Daniel Werner, Michael Maier, Stephan Vogt, Kevin Ehmke, Markus Pöppel, Martin Maier, Maxi Kronseder, Linda Möbius

Mitte v.l.: Olivier Hess, Richard Maierthaler, Christian Schmuckermeier, Manuel Engl, Christian Angermaier, Yannick Schmidt, Andi Bölt, Pascal Baumbach, Michael Reischl, Daniel Gerstner, Valentin Vogt

Vorne v.l.: Niklas Unterreitmaier, Felix Scheuchenpflug, Sebastian Rilke, Lukas Schmidmüller, Hannes Schmidt, Michael Weiß, Benedikt Höflein

(nicht auf dem Foto: Maxi Härtl, Johann Eschbaumer, Florian Hornauer, Dominik Bleicher)

4. Spieltag: TSV Wartenberg - SV Wörth

2:0

Die Gäste waren zwar optisch überlegen, für TSV-Pressesprecher Thomas Rademacher war der Wartenberger Sieg dennoch verdient. Er lobte die geschlossene Mannschaftsleistung sowie Reservekeeper Felix Schönwälder und schwärmte von der taktisch klugen Spielweise sowie den frühen und schön herausgespielten Toren.

Johann Eschbaumer hatte den Ball Christian Schmuckermeier in den Lauf gespielt, der ins lange Eck traf (8.). Kurz darauf ließ der Schiedsrichter nach einem Foul an Kronseder Vorteil gelten, Schmuckermeier legte 20 Meter vor dem Tor quer. Michael Reischl ließ noch vier Wörther aussteigen und schob den Ball an SVW-Keeper Korbinain Becker vorbei ins Tor (12.). Danach drängte der Gast auf den Anschlusstreffer. Allerdings musste Torjäger Florian Rupprecht schon früh verletzt ausgewechselt werden. In der 29. Minute forderten die Wörther

Rot für Christian Angermeier, der als letzter Mann einen SVW-Stürmer stoppte. Für die Gäste war es eine Notbremse, für den Schiedsrichter nicht einmal ein Foul. „Das war schon umstritten“, meinte auch Rademacher.

Wörth drängte, bis auf zwei Schüsse von Liam Fitzpatrick und Paul Bucher sprang aber nichts heraus. Wartenberg selbst versäumte es, mit einem der Konter das Spiel frühzeitig zu entscheiden. Wörths Abteilungsleiter Heinrich Hundsnurscher ärgerte sich über die Leistung des Schiedsrichter: „Der war einfach nicht gut“, schimpfte er. Völlig unverständlich sei auch die Ampelkarte für Phillip Riedler gewesen, der nach einer Balleroberung zum zweiten Mal den Karton gesehen hatte.

TSV II – FC Hohenpolding II

3:0

Die 2. Mannschaft wusste nach einem torlosen Remis, einem freien Spieltag und einer knappen Niederlage gegen der Topfavoriten der Liga noch nicht so recht wo sie steht. Nun hatte man den FC Hohenpolding II zu Gast, der mit zwei hohen Siegen in die Saison gestartet war und die Tabelle anführte. Allerdings ließen die #Strogenkicker nichts anbrennen.

Nach Toren von Basti Tietz, Edin Sehic und Maxi Celis binnen der ersten 25 Minuten gewann man hochverdient mit 3:0 Toren. Damit waren die Gäste auch noch gut bedient, denn man ließ vor allem in der ersten Hälfte noch zahlreiche Chancen liegen. Insgesamt machte die zweite Mannschaft einen sehr guten Eindruck.

5. Spieltag: TSV Allershausen – TSV Wartenberg 2:2

Schlecht gespielt und trotzdem einen Punkt ergattert. In Allershausen konnten die Strogenkicker nicht an die Leistung gegen Wörth anknüpfen. Der stumpfe und holprige Rasen, der ein gepflegtes Kurzpassspiel kaum zuließ, machte es den Akteuren nicht leichter.

Dabei begann das Spiel vielversprechend für den TSV. Ein Abwehrspieler vertändelte den Ball, Florian Hornauer eroberte sich die Kugel und hatte keine Mühe zur frühen TSV-Führung zu verwandeln (10.). In der Folge entwickelte sich kein sehr schönes Spiel. Kaum Ballstaffetten, viele zerfahrene Aktionen und Zweikämpfe im Mittelfeld und wenig Torraumszenen. Einen Foulelfmeter, den man pfeifen kann - aber nicht muss, setzte Dario Turkman zum Ausgleich ins Netz (26.). Nach einem Konter über die rechte Angriffsseite flankte Turkman in die Mitte und am langen Eck schob Maciej Machi zur 2:1 Führung ein. Mit dem Pausenpfiff die große Ausgleichschance. Einen Steckpass von Daniel Werner nahm Christian Schmuckermeier gekonnt mit und hämmerte das Leder freistehend vor dem Keeper an die Unterkante der Latte, von dort sprang der Ball zurück ins Feld.

Die zweite Hälfte geht klar an Allershausen, zumindest in Sachen Ballbesitz. Aber außer dem ein oder anderen Fernschuß boten sich keine ganz klaren Tormöglichkeiten. Die Flanken oder Ecken der Heimelf konnte die TSV Abwehr klären oder Torwart Felix Schönwälder war zur Stelle.

In der 70. Minute beorderte Coach Maierthaler Dominik Bleicher in die Innenverteidigung und Maxi Härtl ins zentrale Mittelfeld um wieder mehr Offensivkraft zu entwickeln. Das zeigte Wirkung und brachte eine Viertelstunde vor Schluß den Ausgleich. Über Härtl gelang der Ball zu Michael Reischl, dieser spielte durch die Gasse auf Florian Hornauer. Wartenbergs Goalgetter setzte die Kugel ins lange Eck. Bange 15 Minuten musste die TSV Elf noch überstehen, rettete aber zumindest den einen Punkt über die Zeit.

#Strogenkicker – Die 2. Mannschaft



Stehend v.l.: Andreas Graf, Christian Fellermeier, Florian Winbürger, Philipp Brandl, Bastian Tietz, Maxi Bauer, Valentin Vogt, Dominik Ertl, Markus Pöppel, Adnan Mujic, Kevin Ehmke, Daniel Gerstner, Sebastian Sellmaier **Sitzend v.l.:** Thomas Hamberger, Michael Halbritter, Samuel Gromes, Felix Schönwälder, Yannick Schmidt, Pascal Baumbach, Lukas Schmidmüller, Adnan Sarajlic, Edin Sehic (nicht auf dem Foto: Mathias Wunderer, Dominik Wutke, Maxi Celis, David Ertl, Daniel Wasmeier, Felix Heidenreich, Roland Warga, Christoph Hornauer)

FC Inning a.H. II - TSV Wartenberg II

1:1

Mit einem 1:1 Unentschieden musste sich die zweite Mannschaft bei der Reserve des FC Inning begnügen. Der TSV war den Hausherren zwar überlegen, spielte jedoch zu oft über die Zentrale, vernachlässigte die Außenpositionen und machte es ihnen leicht ihr Tor zu verteidigen. Zuspiele in die Spitze blieben somit zumeist in der Abwehr der Gastgeber hängen. Entsprechend gab es in der ersten Halbzeit auch keine nennenswerten Torchancen.

In der zweiten Halbzeit machte es der TSV besser und hatte eine Reihe guter Möglichkeiten. Aber Chancen durch Halbritter, Gromes und Pöppel parierte der Torwart oder verfehlten knapp ihr Ziel. Die Inniger kämpften um jeden Ball und agierten nach dem Motto "hinten dicht und vorne trifft Martin "Killer" Härtl".

So kam es dann auch in der 86. Minute. In der Wartenberger Drangphase kam ein Befreiungsschlag zu Härtl, den er aus gut 25 Metern unhaltbar zum 1:0 im Kreuzeck versenkte. In der 90. Minute dann der verdiente Ausgleich durch einen direkten Freistoß. Sammy Gromes schlenzte den Ball an der Mauer vorbei und traf flach ins Torwarteck.

Definitiv zwei verschenkte Punkte und unter dem Strich zu wenig, wenn man sich im oberen Bereich der Tabelle festsetzen möchte.

Unser Vereinsbus

Die Fußballer des TSV Wartenberg sagen dem Autohaus Gromes ein recht herzliches Dankeschön für den Mannschaftsbus. Ferner bedanken wir uns bei den folgenden Sponsoren, mit deren Beitrag wir Versicherung und Steuern für das Jahr 2021 abdecken.



Auer Baustoffe, Strogenstr. 25, 85456 Wartenberg
Autohaus Grimm, Thenn 32, 85456 Wartenberg
Autohaus Gromes, Strogenstr. 60, 85456 Wartenberg
Autohaus Sedlmaier, Erdinger Str. 18, 85456 Wartenberg
Baggerbetrieb Pfanzelt, Badstr. 1, 85456 Wartenberg
Baugeschäft Huber GmbH, Manhartsdorf 18, 85456 Wartenberg
Cafe Härtl, Obere Hauptstr. 16, 85456 Wartenberg
Die Continentale Hofmayr/Schrot, Erdinger Straße 4, 85456 Wartenberg
Elektro Graf, Rosenstr. 18, 85456 Wartenberg
Gasthaus Bachmaier, Pesenlern 41, 85456 Wartenberg
Gerüstbau Schwaiger, Auerbach 20, 85456 Wartenberg
Heizung/Sanitär Rudolf Haas, Heimstr. 6, 85456 Wartenberg
Hotel Gasthof Reiter Bräu, Untere Hauptstr. 4, 85456 Wartenberg
Manfred Rilke Vergnügungsbetrieb, Strogenstr. 48, 85456 Wartenberg
Metallbau Pröbst, Kleinfeld 6, 85456 Wartenberg
Metzgerei Simeth, Obere Hauptstr. 25, 85456 Wartenberg
Metzgerei Stuhlberger, Obere Hauptstr. 12, 85456 Wartenberg
Mietpark Martin Neumeier, Pesenlern 27, 85456 Wartenberg
Optik am Markt, Marktplatz 6, 85456 Wartenberg
Physiotherapie Florian Kühlein, Obere Hauptstr. 5, 85456 Wartenberg
Reiter Bräu, Untere Hauptstr. 2, 85456 Wartenberg
Schreinerei Max Huber, Schachtelberg 32, 85456 Wartenberg
Tankstelle Deimel, Marktplatz 13, 85456 Wartenberg
VR-Bank Wartenberg, Marktplatz 14, 85456 Wartenberg
Weltrich'sche Apotheke, Obere Hauptstr. 4, 85456 Wartenberg
Zimmerei Hintermaier, Manhartsdorf 19, 85456 Wartenberg

6. Spieltag: TSV Wartenberg – SC Kirchasch 1:0

Ein temporeiches, umkämpftes und am Ende emotionsgeladenes Kreisligaduell sahen 150 Zuschauer in Wartenberg. Am Ende siegte der TSV Wartenberg knapp und etwas glücklich mit 1:0.

Die erste Chance bot sich den Gästen als Markus Zollner einen Schuss am langen Eck vorbeisetzte. In der Folge egalisierten sich beide Teams im Mittelfeld und rieben sich in zahlreichen Zweikämpfen auf. Ab der 30. Minute wurde der KSC stärker, gewann mehr Zweikämpfe und nahezu jeden zweiten Ball. Folgerichtig kam es zu einigen Möglichkeiten. Zuerst blieb Johannes Haindl an TSV Keeper Schönwälder hängen, seinen Nachschuss klärte ein TSV Verteidiger in höchster Not (33.). Dann konnte Basti Maier eine ungewollte Kopfballvorlage von Dellel nicht verwerten.

In der zweiten Halbzeit störte die Heimelf die Gäste wesentlich früher im Spielaufbau, hielt diese vom eigenen Tor fern ohne sich selbst nennenswerte Chancen zu erspielen. Die erste brenzlige Situation bot sich wiederum Johannes Haindl, aber sein Kopfball ging am TSV Kasten vorbei (65.). Der beste Angriff des TSV führte dann zum Siegtreffer. Daniel Werner zog nach einem schnellen Angriff über die rechte Außenbahn in die Mitte, steckte für Mike Reischl durch und dieser schob den Ball an Bals vorbei ins Netz (81.). In den Schlussminuten kochten die Emotionen nach mehreren Fouls hoch. Reischl musste nach einem Schubser an die Bande mit gelb-roter Karte vom Platz (87.). Nach einem Freistoß in den Strafraum stockte den TSV Fans der Atem. Felix Schönwälder konnte den Ball bei schon schwierigen Sichtverhältnissen nicht festhalten, aber Angermaier kratzte die Kugel gerade noch von der Linie.

TSV Wartenberg II – FSV Steinkirchen II 2:1

Der TSV ging durch ein frühes Tor durch Edin Sehic in Führung (4.) verpasste es dann aber nachzulegen und ließ gute Möglichkeiten aus. Auch Steinkirchen hatte durchaus die Möglichkeit auszugleichen. Kurz nach Wiederbeginn war es dann Michael Halbritter der zum 2:0 einbombte. Wenige Minuten später hatte der TSV das 3:0 erzielt und erst schien es, als ob der Treffer gelten würde. Dann aber entschied der Schiri auf Foulspiel am Steinkirchner Torhüter. Fast im Gegenzug erhielt der FSV einen Strafstoß, den Christoph Hofmaier zum Anschlusstreffer verwandelte (62.) In der Schlussminute setzte der selbe Spieler einen Freistoß von der Strafraumgrenze nur knapp über das Tor. Somit blieb es beim knappen Erfolg unserer *#Strogenkicker*.

TSV Wartenberg 2 – SG Istanbul Moosburg 11:0



Torschützen

1:0 - (4) Bastian Tietz
2:0 - (15) Edin Sehic
3:0 - (37) Samuel Gromes
4:0 - (44) Stephan Vogt
5:0 - (55) Kevin Ehmke
6:0 - (72) Dominik Wutke
7:0 - (77) David Ertl
8:0 - (78) Michael Halbritter
9:0 - (81) Christian Fellermeier
10:0 - (85) Bircan Börek (ET)
11:0 - (87) Michael Halbritter

7. Spieltag: TSV Wartenberg – SV Walpertskirchen 1:3



SV Walpertskirchen schießt sich mit Sieg gegen TSV Wartenberg an die Spitze

Bericht und Foto von Eicke Lenz erschienen im Erdinger Anzeiger

Wartenberg – Mit einem verdienten 3:1-Auswärtssieg beim TSV Wartenberg hat Aufsteiger SV Walpertskirchen die Tabellenführung der Kreisliga übernommen. Der Neuling profitierte von der 0:2-Heimniederlage des FC Finsing (siehe unten). Ein Spaziergang freilich war der Sieg in Wartenberg nicht.

Zumindest in der ersten halben Stunde hielten die Wartenberger das Spiel offen, auch weil sie in der Abwehr aufmerksam agierten. Allerdings war das Spiel nach vorne eingeschränkt, weil die Gäste-Abwehr überhaupt nichts zuließ, zweikampfstark und bissig agierte und so im eigenen Strafraum nicht in Bedrängnis kam. Weite Diagonalbälle auf den schnellen und technisch versierten Christian Schmuckermeier blieben die Ausnahme.

Zumindest in der ersten 30 Minuten waren beide Torleute eigentlich nicht beschäftigt. Der erste Torschuss des eingewechselten Mirel Smigalovic war für TSV-Torwart Felix Schönwald kein Problem. Doch danach fanden auch die übrigen Angreifer gefallen am Torschuss. Ein Schuss von Florian Hornauer verfehlte das Gästetor deutlich, doch dann profitierte Wartenbergs Torjäger von einem schlechten SVW-Abspiel, schnappte sich den Ball und wurde im Strafraum zu Fall gebracht. Zum Strafstoß trat Maximilian Kronseder an, doch Torwart Thomas Pfanzelt hatte die richtige Ecke und wehrte ab. Michael Reischl reagierte blitzschnell, passte zu Hornauer, der problemlos einschieben konnte.

Doch Walpertskirchen hatte die richtige Antwort parat. Christian Käser kam von der rechten Seite, wurde nicht konsequent angegriffen und nutzte dies zu einem kaum haltbaren Flachschuss zum 1:1 in die kurze Ecke.

Philipp Weber sorgt für die Entscheidung für den TSV Walpertskirchen

Nach der Pause wurden die Gäste stärker, spielten in der Defensive weiter abgeklärt und setzten die Wartenberger Abwehr laufend unter Druck. Vor allem der schnelle Käser war eine stete Gefahr und auch für die Führung verantwortlich. Während noch über die Berechtigung eines Freistoßes diskutiert wurde, war Käser schon steil geschickt worden. Den Ball erreichte er zwar nicht mehr, kollidierte aber mit Torwart Schönwalder, was der Unparteiische als strafstoßwürdig sah. Den Elfmeter verwandelte Benedikt Schuler zur Gästeführung.

Walpertskirchen beherrschte nun das Spiel sicher. Käser blieb ein steter Unruheherd und Wartenbergs Abwehr bekam den schnellen Stürmer nie richtig unter Kontrolle. Einziger Misston in der fairen Begegnung war ein unnötiges Foul im Mittelfeld, bei dem der eingewechselte Mirek Smigalovic Wartenbergs Daniel Werner zusammensprang und mit der Gelben Karte bestraft wurde.

Wenig später war das Spiel nach einer Freistoßflanke entschieden, denn Philipp Weber besorgte per Kopfball das 3:1 (80.). Der in der 85. Minute eingewechselte Wartenberger Markus Pöppel hatte noch eine Riesenchance, verpasste aber den Anschlusstreffer zwei Minuten vor dem Ende.

8. Spieltag: BSG Taufkirchen – TSV Wartenberg 0:0

Mit sehr viel Glück, Geschick und einer hohen Einsatzbereitschaft eroberten sich die *#Strogenkicker* in Taufkirchen einen Punkt. Der TSV musste auf zahlreiche Stammspieler verzichten und Coach Maierthaler war gezwungen die Startelf erneut auf einigen Positionen umzubauen.

Es zeigt sich deutlich, dass ein großer Kader von Vorteil ist. Spieler, die nicht immer von Beginn an zum Einsatz kommen, springen in die Bresche und fügen sich nahtlos ein. Auch die jungen Spieler wie Markus Pöppel und Lukas Schmidmüller stehen ihren Mann, auch wenn sie noch Zeit brauchen, um in der Kreisliga Fuß zu fassen.



Der TSV kam folglich über die gesamte Spielzeit nur zu zwei nennenswerten Chancen. In der ersten Minute setzte Dominik Bleicher einen Kopfball nach Härtl-Freistoß knapp neben das Tor. Die größte Gelegenheit bot sich dann Christian Schmuckermeier kurz vor dem Pausenpfeiff, aber auch er schob die Kugel freistehend aus 10 Metern knapp neben den Kasten.

Die gesamte zweite Halbzeit diktierte die BSG das Spiel und hatte einige gute Möglichkeiten. Aber entweder stand ein TSV Abwehrbein im Weg, Keeper Andi Bölt war zur Stelle oder die Heimelf scheiterte an der eigenen Abschlußschwäche. Jedenfalls stand am Ende die Null auf beiden Seiten. Ein glücklicher Punktgewinn für unsere Elf,

TSV Wartenberg II – SpVgg Mauern II 2:1

Unsere zweite Mannschaft entschied beim Heimspiel gegen die SpVgg Mauern 2 eine enge Partie kurz vor Schluss mit 2:1 für sich und setzte so den positiven Trend der vorangegangenen Wochen fort. Das Spiel gegen Mauern hätte nicht besser beginnen können, denn bereits in der zweiten Minute verwertete Markus Pöppel einen Abpraller zum Führungstreffer. Doch nur kurz darauf ließ Lionel Kleeberger zwei Gegenspieler stehen und hämmerte das Leder zum Ausgleich ins TSV Tor. Keeper Pascal Baumbach war an seinem 18. Geburtstag chancenlos.

Bis etwa Mitte der zweiten Halbzeit tat sich dann nicht viel, klare Chancen blieben auf beiden Seiten aus.



Foto: Erdinger Anzeiger

Erst ab der 60. Minute nahm der TSV dann das Heft wieder in die Hand. In der Folge kam man zu guten Torchancen. Die Führung fiel dann aber durch ein Eigentor von Jonas Wegler, der eine Ecke von Kevin „Lücke“ Ehmke ins eigene Tor abfälschte (82.). Kurz vor Ende der Partie hätte Edin Sehic noch auf 3:1 erhöhen können, aber einen Foulelfmeter setzte er über das Tor.

Danke an Manfred Rilke

Aufwärmtrikots werden immer von Manfred Rilke gesponsert und das schon seit Jahren



H.r. Lukas Schmidmüller, Johann Eschbaumer, Yannik Schmidt, Christian Angermaier, Christian Schmuckermeier, Florian Hornauer, Dominik Bleicher, Daniel Werner, Maximilian Kronseder Trainer Richard Maierthaler, V.r. Hannes Schmidt, Manuel engl, Michael Reischl, Pascal Baumbach, Felix Scheuchenpflug, Sebastian Rilke, Maximilian Härtl

9. Spieltag: TSV Wartenberg – BC Attaching 2:0

Ein Spiel mit zwei unterschiedlichen Halbzeiten und nichts für schwache Nerven war das Heimspiel gegen den BC Attaching. 45 Minuten zitterte sich der TSV durch die Partie um nicht in Rückstand zu geraten, denn der BC Attaching war klar überlegen. Dann der Jubel als man gegen den Favoriten überraschend 2:0 gewinnen konnte.

Die Attachinger werden sich kräftig ärgern. Sie verpassten es in der ersten Halbzeit ihre drei bis vier 100%igen Chancen in Tore umzumünzen. Der TSV hatte eine nennenswerte Chance, als Christian Schmuckermeier in der 38. Minute den Ball an die Latte setzte. Mit Glück konnten sich die #Strogenkicker ohne Gegentor in die Halbzeit retten.

Zur Halbzeit musste TSV Keeper Andi Bölt nach einer Top-Leistung mit Knieproblemen ausscheiden: Für ihn stand Yannick Schmidt nach langer Zeit wieder im Kasten, strahlte sofort Sicherheit und Ruhe aus und machte seine Sache ebenfalls sehr gut.

Nach Wiederbeginn setzte Christian Schmuckermeier die Kugel nach schöner Ballstafette über Mike Reischl und Flo Hornauer aus halblinker Position wiederum nur an den Querbalken. Ansonsten bot sich den 120 Zuschauern ein ähnliches Bild wie vor der Pause. Der BCA stand sehr hoch, machte unglaublich viel Druck - kam aber jetzt nicht mehr zu klaren Torchancen. TSV-Coach Richard Tschul hatte mit seiner Umstellung in der Halbzeit auf 3 Sechser und einem 4-5-1 System die richtige Antwort auf die Offensivstärke der Attachinger gefunden.

Die Viererkette überzeugte, stand sehr kompakt und konnte immer wieder rechtzeitig klären. In der gesamten zweiten Halbzeit kam der Gast nur noch zu ein paar Distanzschüssen oder Kopfbällen, die aus Standardsituationen resultierten aber insgesamt wenig gefährlich wurden. In der 79. Minute holte Christian Schmuckermeier bei einem seiner Tempoläufe auf der linken Seite einen Eckball heraus. Dann gelang ihm dieser Geniestreich und er verwandelte die Ecke direkt ins lange Eck.

Es lief die 92. Minute als nach einem Ballverlust Florian Hornauer alleine aufs Tor zusteuerte. Ouro-Agouda stoppte den Goalgetter regelwidrig 30 Meter vor dem Tor und musste mit Rot vom Platz. Maxi Scharf schnappte sich die Kugel und drosch sie direkt aufs Tor. Der Ball setzte vor BCA Torwart Gamperl auf und rutschte ihm über die Schulter zum 2:0 in die Maschen. Manchmal muss man sich das Glück einfach erarbeiten.

TSV Wartenberg 2 - FVgg Gammelsdorf II 1:0

„Hauptsache gewonnen!“ - so könnte man nach dem 1:0 Sieg gegen die FVgg Gammelsdorf II sagen. Unsere Zweite Mannschaft tat sich schwer gegen eine robust und kompakt spielende Gastmannschaft. Zwar hatte man das Spiel über weite Strecken im Griff und ist pausenlos auf das Gästetor angerannt, aber glänzen konnte man dabei nur selten. Es reichte auch nur zu einem Treffer. Markus Pöppel markierte in der 73. Minute das Tor des Tages.

Wie schon so oft und völlig unerklärlich leistete man sich in der Schlußviertelstunde unnötige Ballverluste im Spielaufbau. Besonders ärgerlich ist, dass es oft erfolgversprechende Kontersituationen hätten werden können. Keeper Jens Baumbach musste in den letzten Minuten noch einigemal auf der Hut sein und die oder andere Parade auspacken. Positiv ist jedoch, dass man mit diesem Sieg den zweiten Tabellenplatz festigen konnte.

10. Spieltag: SC Kirchdorf – TSV Wartenberg 0:2

Einen verdienten 2:0 Sieg fuhren die #Strogenkicker beim SC Kirchdorf ein und belegen mit 18 Punkten nach dem 10. Spieltag einen guten 5. Platz in der Tabelle.

Zu Beginn des Spiels klärte Nachwuchs-Torwart Pascal Baumbach einen direkt aufs Tor gezirkelten Eckstoß. In der Folge überließ man der Heimmannschaft zu oft im Mittelfeld das Spiel, man stand zu weit weg vom Gegner und kam nicht rechtzeitig in die Zweikämpfe. Der schlechte und holprige Platz tat sein Übriges dazu und stellte den TSV vor einige Herausforderungen. Dennoch gab es selten gefährliche Situationen. Die Abwehrreihe mit Rilke, Härtl, Bleicher und Scheuchenpflug stand auch ohne Christian Angermaier sehr sicher.

Bis zur 36. Minute konnte der TSV offensiv wenig glänzen. Dann aber setzte sich Schmuckermeier auf der linken Seite gegen zwei Gegenspieler durch, passte in die Box und Michael Reischl brachte den Ball zur Führung im lange Eck unter.

Nach der Halbzeitansprache von Coach Maierthaler sah man eine andere TSV Mannschaft auf dem Feld. Man stand wesentlich höher, war aggressiver und unterband somit frühzeitig den Spielaufbau des Gegners. Daniel Werner eroberte in der gegnerischen Hälfte den Ball, passte zu Florian Hornauer, der den Ball im langen Eck versenkte. (51.) Man beherrschte nun Spiel und Gegner und ließ nichts mehr anbrennen. Florian Hornauer mit einem Heber und Christian Schmuckermeier kurz vor Schluss hätten das Ergebnis sogar noch erhöhen können. Lukas Schmidmüllers Schuß mit dem Schlußpfiff verfehlte ebenfalls knapp sein Ziel.

Bei der SpVgg Langenpreising 2 gelang mit 5:0 ein deutlicher Auswärtserfolg. Die Tore erzielten Maxi Bauer (2), Basti Tietz, Michi Weiß und Martin Maier. Mit dem vierten Sieg in Folge hat man sich mittlerweile auf den zweiten Tabellenplatz vorgearbeitet. Nachdem die Verletztenmisere unter den TSV Torhütern kein Ende nimmt rutschte Pascal Baumbach in die Startelf der Ersten. So herrschte bei der Zweiten dann absoluter „Keeper-Notstand“. Vielen Dank an unseren ehemaligen Spieler der 1. Mannschaft Christian Furtner. Er sprang sofort ein und stellte sich in den Kasten.



Da unser Nachbar zu keiner Zeit in der Lage war das TSV Tor in Gefahr zu bringen, verbrachte der „Furte“ einen eher geruhsamen Nachmittag und konnte seine Klasse nicht wirklich unter Beweis stellen 😊

Positiv ist auch, dass Martin Maier nach langer Verletzungspause erstmals wieder im Einsatz war und auch gleich zwei Minuten nach seiner Einwechslung einen Treffer zum Erfolg beisteuerte.

11. Spieltag: TSV Wartenberg – SV Kranzberg 0:4

Es gibt Tage, da passt einfach nichts zusammen und wenn es eh nicht läuft, kommt oft auch noch Pech dazu. So in etwa lässt sich die 0:4 Klatsche gegen den SV Kranzberg zusammenfassen.

Nach dem verdienten Auswärtssieg in Kirchdorf hat Coach Maierthaler die Mannschaft umgestellt. Maxi Härtl rückte von der Innenverteidigung wieder auf seine alte Position hinter der Spitze. Michael Reischl agierte neben Maxi Kronseder vor der Abwehr und Dominik Bleicher rutschte in die Innenverteidigung neben Christian Angermaier. Mit dieser offensiven Ausrichtung wollte man die Bälle im Angriffspressing früher erobern. Jedoch kam es genau andersherum. Kranzberg ging sehr früh drauf, gewann deutlich mehr Zweikämpfe und setzte die TSV Abwehr, begünstigt durch sehr viele einfache Ballverluste, frühzeitig unter Druck.

Eine gefährliche Strafraumszene, bei der Florian Hornauer in aussichtreicher Position zu lange zögerte und nicht zum Abschluß kam und ein Schuß von Michael Reischl mit seinem schwächeren linken Fuß (27.), waren die einzigen Offensivszenen, die der TSV in den ersten 45 Minuten zustande brachte.

Da stand es aber auch schon 0:1, denn bereits in der 11. Minute nutzte Thomas Kopp einen Querpass im Strafraum. Er verwandelte aus kurzer Distanz unhaltbar für Pascal Baumbach. In der Folge war der SVK überlegen und hatte durch Kopp und Mömkens noch zwei weitere 100prozentige Chancen. Fast mit dem Pausenpfiff verlängerte Dominik Bleicher einen Flankenball per Kopf unglücklich ins eigene Tor.

Nach dem Wechsel lief es für den TSV etwas besser, dem Team konnte man den Willen nicht absprechen. Jedoch hatte man diesmal auch kein Spielglück. So wie z.B. in der 72. Minute als Florian Hornauer mit einem Kopfball nach Flanke von Manuel Engl den Anschlussstreffer nur knapp verpasste. Dieser hätte dem Spiel vielleicht nochmal eine Wende gegeben. Aber im direkten Gegenzug machte Schleypen mit dem 0:3 per Flachschuss aus 11 Metern für Kranzberg den Sack zu. Mömkens ließ dann per Heber von der Strafraumgrenze über den herauseilenden Baumbach mit dem Schlußpfiff noch den vierten Kranzberger Treffer folgen.

12. Spieltag: TSV Wartenberg - TSV Moosburg 2:0

Nicht recht zufrieden trotz des sechsten Saisonsiegs zeigte sich Wartenbergs Sprecher Thomas Rademacher: „Wir haben uns das Leben selbst schwer gemacht, das war nicht mehr als ein Arbeitssieg.“ Die Hausherren versprühten also nicht viel Glanz gegen den Abstiegs Kandidaten, der nur auf Konter lauerte. Dagegen fanden die Wartenberger zunächst kein probates Mittel, überdies ließen die TSV-Mannen insbesondere während der ersten 45 Minuten beste Möglichkeiten liegen.

Michael Reischl war ein Mal knapp dran, zudem hatte Christian Schmuckermeier das Visier zwei Mal nicht richtig eingestellt. Auch nach dem Seitentausch mühten sich die Wartenberger nach Kräften, immer mehr schlichen sich Ballverluste ins Spiel ein. Dann packten die Gastgeber doch noch den Lucky Punch aus. Erst servierte Schmuckermeier von links mit einem wunderbaren Solo für Martin Maier (87.), ehe Florian Hornauer einen Konter im zweiten Versuch abschloss (90.+5).

TSV Wartenberg II – TSV Moosburg II 5:1

Zu einem klaren und verdienten Erfolg kam unsere zweite Mannschaft im Spiel gegen die Reservisten vom TSV Moosburg-Neustadt. Am Ende stand ein 5:1 Heimerfolg zu Buche.

Bereits in der 17. Minute ging man mit 1:0 in Führung, Daniel Gerstner setzt sich auf dem rechten Flügel durch, umspielte den Torwart, legt sich den Ball aber zu weit vor. Thomas Hamberger steht richtig und staubt ab. Nach einem langen Ball von Michi „Zorro“ Weiß hinter die Kette, legt Markus Pöppel quer und Niklas Unterreitmeier schob unbedrängt ein (20.). Kurz vor der Pause lässt Maxi Haußer mittels Doppelpass mit Daniel Gerstner zwei Gegenspieler stehen und schiebt ins lange Eck ein.

Der Anschlusstreffer fiel in der 63. Minute aus abseitsverdächtiger Position, bevor Maxi Celis per Doppelpack (70. / 90.) den Sack endgültig zu macht.

13. Spieltag: FC Finsing - TSV Wartenberg 2:1

Wer soll diese Finsinger noch stoppen auf ihrem Weg Richtung Bezirksliga? Auch der TSV Wartenberg, zuletzt mit zahlreichen guten Auftritten, zog am Freitagabend den Kürzeren. „Das war ein verdienter Heimsieg“, resümierte FC-Sprecher Robert Hartmann, „trotz der vielen fehlenden Spieler hat unsere Mannschaft eine sehr reife Leistung gezeigt“. Es war das zweite Heimspiel vor der neuen Tribüne, und das scheint die FC-Mannen zu beflügeln. Einen Abschluss von Jakob Kövener lenkte Wartenbergs Keeper Yannick Schmidt klasse über die Latte. Auf der anderen Seite hatte Christian Schmuckermeier eine dicke Chance aufs 1:0 (17.).

Auch nach der Pause haderten die Finsinger zunächst mit ihrer Chancenauswertung, bis sie sich dann doch belohnten: Erst vollendete Markus Rickhoff eine Kopfballstafette aus kurzer Distanz, ehe Kilian Schmitt nach einem Foul an Leo Hölzl vom Punkt für die Vorentscheidung sorgte (80.). Wartenberg gelang durch Flo Hornauer noch der Anschluss (89.), der Sieg der Hausherren geriet aber nicht mehr in Gefahr.

14. Spieltag SC Kirchasch - TSV Wartenberg 3:1

War die Niederlage in Finsing noch einigermaßen zu verschmerzen, sieht das nach der Niederlage beim SC Kirchasch sicherlich anders aus. Hier hatte mich sich aus TSV-Sicht auf jeden Fall mehr erhofft und auch erwartet. Das betrifft nicht nur das nackte Ergebnis, sondern vor allem die gebotene Leistung. Unverständlich, dass sich die Mannschaft - obwohl derzeit im

gesicherten Mittelfeld stehend - nicht mehr zutraut und einem keineswegs stärkeren Gegner die Initiative überlässt.

Nach einer völlig verschlafenen ersten Hälfte kam man zwar deutlich engagierter aus der Kabine und versuchte die Kirchascher bereits beim Spielaufbau zu stören, doch die Offensivbemühungen blieben weiter Stückwerk und man schaffte es über die ganze Spielzeit nicht, sich eine Überlegenheit mit daraus resultierenden Torchancen herauszuspielen.

Eigentlich deutete alles auf ein 1:1 Unentschieden hin, doch nach einem Abwehrfehler geriet man in der 87. Minute in Rückstand, in der Nachspielzeit fiel dann sogar noch das 3:1 für Kirchasch.

FSV Steinkirchen 2 - TSV Wartenberg 2 1:3

In Steinkirchen erwartete unsere Zweite eine schwerere Aufgabe, die aber bravorös gemeistert wurde. Mit einem 3:1 Sieg fuhr man den nächsten Dreier ein und festigte den 2. Tabellenplatz. Zwar tauchte die Heimelf hin und wieder gefährlich von dem TSV Kasten auf, das Chancenplus lag aber beim TSV. Maxi Celis erzielte nach einem Konter in der 26. Minute die Führung. Aber nur wenig später glich der FSV mit einem sehenswerten und unhaltbaren Freistoß von Andreas Huber aus. Ebenso sehenswert die erneute Führung. Nach einer schönen Kombination flankte Celis den Ball ans lange Eck, Bastian Tietz rauschte heran und vollendete (45.). Samuel Gromes erhöhte in der 51. Minute auf 3:1, was dann auch schon den Endstand bedeutete.

15. Spieltag: TSV Wartenberg - FC Eitting 3:1

„Bestes Spiel der Saison“ - Wartenberger Willensleistung gegen Eitting

Stark wie noch nie in der laufenden Saison agierte der TSV Wartenberg. Mit großer Laufbereitschaft und toller Moral verdiente sich das Team einen 3:1-Erfolg gegen den FC Eitting.

Bericht und Foto von Eicke Lenz erschienen im Erdinger Anzeiger



Zweifacher Torschütze: Daniel Werner (Nummer 7) lässt Eittings Keeper Christoph Kressierer keine Chance.

Ein frühes Tor von Daniel Werner (3.) spielte den Platzherren in die Karten. Die Gastgeber gaben sofort Vollgas, suchten die Zweikämpfe und liefen die Eitinger früh beim Spielaufbau an, um sie zu Fehlern zu zwingen. „Wir spielten auf dem ganzen Platz eins gegen eins“, so Trainer Richard Maierthaler.

Das kostete viel Kraft, doch es zahlte sich aus. Schon in der ersten Halbzeit hatten die Wartenberger ein klares Chancen-Plus, doch Florian Hornauer, Daniel Werner, Michael Reischl und Co. vergaben nach der frühen Führung alle weiteren Möglichkeiten.

Nach einer guten halben Stunde ließ der Druck etwas nach, und die Gäste kamen besser ins Spiel. Frede Neudecker setzte sich am Flügel durch und drang in den Strafraum ein. Zwar war kein Mitspieler mitgelaufen, doch Neudecker passte scharf vors Tor, und vom Schienbein von

Maxi Härtl sprang der Ball ins eigene Tor. Kurz danach piff der Unparteiische zur Halbzeit, und Wartenbergs Trainer konnte seine Spieler neu motivieren. Egal, wo auf dem Platz – alle Wartenberger zeigten weiter große Einsatzbereitschaft und ließen die Eittinger nur selten ihre spielerische Klasse entfalten. Schon im Mittelfeld wurden die Zweikämpfe gesucht und mit Einsatz geführt.

Niklas Unterreitmeier trifft nach Kreuzbandverletzung

Gut eine Stunde war gespielt, als FCE-Keeper Christoph Kressierer einen Schuss von Florian Hornauer zur Ecke abwehrte. Die folgende Hereingabe brachte Eittings Abwehr nicht aus der Gefahrenzone, und Werner traf aus kurzer Distanz zur erneuten Führung.

Die Gäste intensivierten die Angriffsbemühungen und kamen zu Halbchancen, die aber nicht genutzt wurden. Sie standen nun höher, und bei einem Konter klärte Eittings Lucas Bruckbeck kurz hinter der Mittellinie. Er schlug den Ball vor Johann Eschbaumer weg, der dann aber die Sohle des Eittinger Verteidigers berührte und sich dabei verletzte.

Der Unparteiische hatte es wohl nicht gesehen, fragte die Assistentin und stellte dann Bruckbeck mit Rot vom Platz. Vielleicht entlastet den Eittinger vor dem Sportgericht eine Videoaufnahme, die nach dem Spiel die Runde machte. Der FCE war aber nun in Unterzahl und kassierte das 1:3, das Niklas Unterreitmeier erzielte. Alle gönnten dem kurz zuvor eingewechselten Spieler das Tor. Nach einer Kreuzbandverletzung hatte er fast zwei Jahre pausiert, sich nie hängen lassen und sich kontinuierlich wieder an die Mannschaft herangearbeitet.

Stimmen zum Spiel

Felix Zehetmaier, Eittings verletzter Mittelfeldspieler: „Es war ein verdienter Sieg des TSV Wartenberg, der das Spiel über weite Strecken bestimmte und auch mit der nötigen Aggressivität zu Werke ging. Die erste Halbzeit war für uns zumindest ergebnismäßig noch in Ordnung. Aber die Wartenberger haben auch in der zweiten Halbzeit gut nach vorne gespielt, immer die Zweikämpfe gesucht und mit großer Intensität geführt. Das 2:1 nach einer Ecke hätte nicht fallen dürfen. Wir mussten nach dem Platzverweis gegen Lucas Bruckbeck mehr nach vorne spielen und sind eben in einen Konter gelaufen.“

Thomas Rademacher, Pressesprecher des TSV Wartenberg: „Es war unser bestes Spiel in der ganzen Saison. Alle Mannschaftsteile haben toll funktioniert, und alle Spieler haben alles gegeben. Florian Hornauer hat gezeigt, dass er mit seiner Ruhe und Erfahrung enorm wichtig für die Mannschaft ist. Nach dem frühen Tor in der dritten Minute hatten wir auch noch weitere Chancen, die wir aber liegen gelassen haben. Nach dem unnötigen Gegentor kurz vor der Pause habe ich schon Befürchtungen gehabt, aber die Mannschaft hat auch in der zweiten Halbzeit weiter toll gespielt, das Tempo hochgehalten und dann auch noch die zum Sieg nötigen Tore erzielt.“

TSV Wartenberg 2 – TSV Aspis Taufkirchen 5:0

Sechs-Punkte-Wochenende für den TSV Wartenberg. Zwei richtig starke Auftritte konnten die Zuschauer heute im Strogenstadion verfolgen. Die Zweite machte den Auftakt und schoß Aspis Taufkirchen II mit 5:0 aus dem Stadion. Maxi Celis gelang dabei ein lupenreiner Hattrick. Den 2:0 Halbzeitstand haben zuvor Samuel Gromes und Markus Pöppel besorgt. Damit liegt die #Strogenkicker Zweite weiterhin auf dem 2. Platz.

„Gegen die Oberen macht's mehr Spaß“

KREISLIGA Maxi Härtl über Ex-Verein Eitting, Jugendstationen und sein Studium bei Dinzler

VON DIETER PRIGLMEIR

Wartenberg – Erst mal draußen Erfahrungen sammeln, dann zuhause durchstarten. Für Maxi Härtl gilt das sowohl sportlich als auch beruflich. Die 90 Kilometer Fahrt zum Irnschenberg nahm er gern auf sich, um ein duales Studium zu absolvieren. Aber auch seine Fußballjahre in Altenederding und bei der JfG Sempt Erding möchte der Wartenberger nicht missen. Und schon gar nicht die beiden Jahre beim FC Eitting. Am Sonntag trifft er mit dem TSV Wartenberg auf seinen Ex-Verein. Wir sprachen mit dem dem 22-Jährigen.

Herr Härtl, welche drei Dinge fallen Ihnen ein, wenn Sie an Ihre Zeit in Eitting zurückdenken?

Gute Freunde, schöne Erinnerungen und lehrreiche Zeiten. Es waren ja meine ersten Schritte im Herrenbereich. Wenn du als 17-Jähriger mit gestandenen Mannsbildern wie einem Felix Zehetmair zusammenspielt, dann ist das schon eine wertvolle Erfahrung.

Schöne Erinnerung...

... weil mein Cousin (Christoph Härtl, die Red.) ja auch in Eitting spielt. Er ist fünf Jahre älter als ich. Zu ihm habe ich immer aufgeschaut.

Und gute Freunde...

... die ich noch immer habe. Ich bin damals gemeinsam mit Daniel Bauer nach Eitting gewechselt. Das war eine gute Truppe. Sportlich gesehen war es aber nicht einfach, weil der Erfolg nicht so da war wie jetzt wieder.

SpVgg Altenederding, JfG Sempt Erding waren Stationen in Ihrer Jugendzeit.

Bis zur C-Jugend habe ich in Wartenberg gespielt. Pedro Flores Locke hat mich dann nach Altenederding geholt, und im Nachhinein würde ich sagen: Ich würde es wieder machen, denn das war eine extrem schöne Zeit. Wir haben in der C-Jugend in der Bezirksoberliga gespielt. Wir sind zwar abgestiegen, haben aber sehr viel gelernt, wovon wir dann in der B-Jugend profitiert haben. Unter Trainer



Ballsicher und zweikampfstark: Maxi Härtl (l., hier im Testspiel gegen den FC Schwaig) gehört zu den Stützen im Wartenberger Team. Am Sonntag trifft er auf seinen Ex-Club FC Eitting.

Rudi Peteranderl hatten wir eine tolle Saison. Nach einer verletzungsbedingten langen Pause war ich dann bei der JfG Sempt Erding – mit Philipp Böing als Trainer. Das war auch eine super Zeit mit einer coolen Truppe und einem Trainer, der als Ex-Profi eine Riesenerfahrung hatte. Mit Jungs wie den Stenzel-Brüdern oder Hannes Dornauer – da war schon immer ordentlich Gas drin.

BOL-Jugend, dann Eitting. Da verwundert einen schon die Rückkehr zum damaligen Kreisklassisten Wartenberg. Hat da Ihr Vater Hannes, selbst ein super Fußballer, eine Rolle gespielt?

Nein, der Pap hat sich da immer rausgehalten. Es waren zeitliche Gründe. Als ich in Eitting spielte, war ich noch auf der FOS, danach habe ich ein Duales Studium zum Handelsfachwirt bei Dinzler Kaffee am Irnschenberg be-

gonnen. Das waren 90 Kilometer einfach. Zweimal die Woche Training war nicht mehr möglich. Also bin ich zurück nach Wartenberg, wo zu der Zeit Jakob Taffertshofer Trainer war. Der kommt ursprünglich aus der Umgebung am Irnschenberg und kennt dort viele Vereine, bei denen ich auch mal trainieren konnte.

Sie sind also nicht täglich heimgefahren?

Schon relativ oft, aber nicht wenn es zum Beispiel geschneit hat. Und am Irnschenberg geht das schnell. Aber jetzt bin ich ja fertig und seit 1. August daheim beschäftigt.

Im Café Härtl.

Genau. Ich teile mir die Arbeiten mit meinen Eltern. Beim Dinzler habe ich im Bereich Wein sehr viel gemacht. Jetzt gib's auch in Wartenberg öfter Weinabende. Das finden auch die Fußballer ganz gut (lacht).

Womit wir beim TSV wären, der sich inzwischen in der Kreisliga etabliert hat – im Tabellenmittelfeld. Was fehlt euch, um noch weiter oben anzugreifen?

Konstanz und Erfahrung. Wir haben sehr gute Spiele gemacht, aber dann spielen wir gegen vermeintlich Schwächere wieder einen Stiefel zusammen. Wie gesagt, da fehlt uns einfach die Konstanz. Aber das liegt eben auch daran, dass wir eine junge Mannschaft haben.

Naja, der Kern der Truppe sind Spieler des 1995er Jahrgangs – bestes Fußballeralter.

Stimmt schon, aber wir spielen erst die zweite Saison in der Kreisliga. Wir sind schon immer noch grün hinter den Ohren. Das ist noch ein längerer Prozess. Deshalb tut uns ein Trainer wie Richard Maierthaler richtig gut. Der Tschul hat schon alles mitgemacht. Er kann alles erklä-

ren, das ist sehr hilfreich.

Wie hilft er Ihnen ganz persönlich?

Er gibt jedem genau das mit, was er für das kommende Spiel braucht – bezogen auf den jeweiligen Gegner und auf die Position. Es ist unglaublich, wie gut er vorbereitet ist. Manchmal denke ich mir: Hey, wir spielen doch nur Kreisliga. Aber Tschuls Vorbereitung ist höchst professionell, das hilft mir extrem.

Um auf das Derby am Sonntag zurückzukommen: Wo ist Eitting schon weiter als Wartenberg?

Natürlich in den bereits erwähnten Punkten Konstanz und Erfahrung. Gefühlt war Eitting für mich immer eine Bezirksliga-Mannschaft. Von der Reife her ist die komplette Mannschaft deutlich eine Stufe weiter. Und dann kommt noch die Qualität der einzelnen Spieler dazu: Frede

Neudecker ist einer der besten Kicker der Liga, wenn nicht sogar der beste. Er hebt seine Mannschaft nochmal auf ein ganz anderes Level.

Und wo sehen Sie in Ihrer Mannschaft Vorteile?

Schwer zu sagen. Wir haben gegen die vorderen Teams bisher gut ausgesehen. Gegen Attaching haben wir – wenn auch mit viel Glück – 2:0 gewonnen. Und gegen Finsing haben wir auch stark gespielt. Gegen die Oberen macht's einfach mehr Spaß.

Mehr als gegen den SC Kirchschaffen offensichtlich, gegen den ihr vergangene Woche 1:3 verloren habt. Da ging es heiß her. Wo kommt diese Rivalität her?

Kann ich auch nicht sagen. Da war schon immer eine besondere Hitzigkeit drin. Vielleicht kommt das aus der gemeinsamen Kreisklasse-Zeit, als wir Konkurrenten um den Aufstieg waren. Der Zeitungsartikel bei Euch vom Montag macht das übrigens auch nicht gerade besser.

Als Euch der KSC-Pressesprecher Arroganz und fehlendes Fairplay vorgeworfen hat?

Das hat uns geärgert. Auch die angesprochene Elfmeter-Situation haben sehr viele anders gesehen. Und die spielentscheidende Szene, als ein Kirchschaffen nach einer Notbremse hätte Rot sehen müssen, wurde gar nicht erwähnt. Zu dem Zeitpunkt führten wir 1:0. Aber lassen wir das. Das ist vorbei. Jetzt geht es am Sonntag gegen den FC Eitting.

Wer hat den größeren Druck?

Eindeutig Eitting. Der FC Finsing zieht davon, Eitting muss als Tabellenzweiter gewinnen, auch weil von hinten die Mannschaften ranrücken.

Und zum Schluss noch Ihr Tipp für Sonntag?

Ich setze auf einen 1:0-Heimsieg. Wieder mal zu null zu spielen, wäre auch für mich als Innenverteidiger schön. Und ich finde, Florian Hornauer, sollte ruhig mal gegen seinen Ex-Verein treffen.

16. Spieltag: TSV Au – TSV Wartenberg

2:1

Ein bisschen getrübt war die Stimmung gestern Nachmittag in Wartenberg. Nicht nur kassierten die TSV-Männer im vierten Spiel vor der Winterpause die dritte Niederlage, „zudem haben zwei individuelle Fehler von uns zu den Gegentoren geführt“, kritisierte Pressesprecher Thomas Rademacher. Ärgerlich, weil Au zwar hartnäckig kämpfte und ein unangenehmer Gegner war, jedoch durchaus was zu holen gewesen wäre für die Gäste. „Ein Remis wäre mindestens das gerechte Ergebnis gewesen“, resümierte Rademacher.

Aber Wartenberg ging mit seinen Chancen zu fahrlässig um. Au traf dagegen eiskalt und nutzte überdies die TSV-Patzer. Wie etwa nach fünf Minuten, als die Wartenberger Defensive einen Ball nicht energisch genug klärte, Philipp Rosic schlich sich im Rücken davon und traf aus spitzem Winkel (5.). Wartenberg war aber zunächst zurück: Nach einer Flanke von rechts stand Markus Pöppel goldrichtig und vollstreckte volley (10.). In der Folge vergaben die TSV-Männer beste Chancen, etwa Daniel Werner, der in Durchgang eins nur Aluminium traf.

Effektiver waren da schon die Hausherren, die quasi mit dem Pausenpfiff wieder in Führung gingen, dieses Mal wollte Keeper Andreas Bölt nach einem Rückpass Stürmer Max Bausch ausspielen, der noch jedoch den Braten und schloss ins leere Tor ab (44.). Vor allem nach dem Wechsel war Wartenberg endgültig am Drücker, wieder vergaben Flo Hornauer (Latte) und auch Johann Eschbaumer beste Chancen, sodass es beim 1:2 blieb. „Das fühlt sich jetzt natürlich scheiße an“, schloss Sprecher Thomas Rademacher. „Wir hatten heute einfach kein Glück.“

Fazit zum Ende des Jahres 2021

Schade, dass man sich beim letzten Spiel in Au nicht selbst belohnt hat. Wie ja im Pressebericht beschrieben, gingen die Strogermärtler sehr fahrlässig mit den Chancen um. Die Vorbereitung auf das letzte Spiel 2021 war sehr konzentriert. Man traf sich vormittags zum Frühstück beim Cafe Härtl, um anschließend geschlossen nach Au zu fahren. Jetzt fehlte nur noch der Sieg, aber es sollte nicht sein. Trotz allem traf man sich nach dem Spiel zusammen mit den Mädels beim Hotel Reiter zum Saisonabschlüssen.

Wir stehen mit 24 Punkten auf dem 7. Tabellenplatz. Auf den Relegationsplatz sind es 8 Punkte Vorsprung. Wenn man den Saisonverlauf bei der 1. Mannschaft Revue passieren lässt, kann man klar eine Berg- und Talfahrt sehen. Schlechten Spielen folgte meistens sehr gute Leistungen. Das Spielglück, das wir in der ersten Hälfte der Vorrunde oft hatten, blieb in den letzten Partien aus. Dennoch kann man mit dem bisherigen Verlauf in einer extrem ausgeglichenen Liga sehr zufrieden sein. Unser Trainer-Team Richard Maierthaler und Co-Trainer Maxi Kronseder war ein absoluter Glücksgriff. Unsere Zielsetzung muss es sein, die vielen jungen Spieler schrittweise an die erste Mannschaft heranzuführen.

Wir alle hoffen, dass wir in der Rückrunde mehr Konstanz in die Leistungen bringen und erfolgreich aus der Winterpause kommen. Trainingsbeginn ist der 5. Februar, dann geht's für drei Tage nach Miesbach ins Trainingslager

Die 2. Mannschaft steht auf einem Aufstiegsplatz. Die Weichen sind gestellt, damit die Mannschaft in die A Klasse aufsteigt. Trotz allem hat Roland Wurga, der Chef-Trainer der 2. Mannschaft, nach dem letzten Spiel bekanntgegeben, dass er in der Rückrunde berufsbedingt leider nicht mehr zur Verfügung stehen kann. Andy Bitzer wird die sportliche Leitung mit den Co-Trainern Sebastian Sellmaier und Andy Graf übernehmen. Die A-Klasse wäre hinsichtlich der Weiterentwicklung der jungen Spieler, die den Schritt in den Kreisliga-Kader noch nicht geschafft haben, enorm wichtig. Zwischen der B- und der A-Klasse liegen Welten und die Jungs wären da um Einiges mehr gefordert.

Wir alle hoffen, dass wir im Februar wieder ganz normal starten können und wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2022.

Tabellen zur Winterpause:

Tabelle der 2. Mannschaft, B-Klasse Donaus/Isar, Gruppe 6

Pl.	Verein	Sp.	G	U	V	Torv.	Tordiff.	Pkt.
1.	 SV Langenbach	11	11	0	0	58:6	52	33
2.	 TSV Wartenberg II	12	9	2	1	39:7	32	29
3.	 FC Inning a.Holz II	12	7	2	3	23:20	3	23
4.	 FC Hohenpolding II	13	7	1	5	32:21	11	22
5.	 TSV Moosburg/Neustadt II	12	6	2	4	19:22	-3	20
6.	 SpVgg Mauern II	12	6	1	5	29:14	15	19
7.	 TSV Aspis Taufkirchen II	11	5	2	4	40:23	17	17
8.	 FSV Steinkirchen II	12	4	1	7	16:27	-11	13
9.	 FVgg Gammelsdorf II	12	2	0	10	20:50	-30	6
10.	 SG Istanbul Moosburg II	12	1	2	9	11:48	-37	5
11.	 SpVgg Langenpreising II	13	1	1	11	6:55	-49	4

Tabelle der 1. Mannschaft, Kreisliga Donau/Isar, Gruppe 2

Pl.	Verein	Sp.	G	U	V	Torv.	Tordiff.	Pkt.
1.	 FC Finsing	16	14	0	2	52:12	20	42
2.	 BC Attaching	16	11	1	4	36:17	19	34
3.	 SV Walpertskirchen	16	10	0	6	43:16	27	30
4.	 FC Eitting	15	9	1	5	31:17	14	28
5.	 SV Würth/Ernding	16	9	0	7	52:31	1	27
6.	 SC Kirchasch	16	7	3	6	18:14	4	24
7.	 TSV Wartenberg	16	7	3	6	22:21	1	24
8.	 BSG Taufkirchen	15	6	4	5	26:25	1	22
9.	 FC Lengdorf	15	4	5	6	23:28	-5	17
10.	 TSV Au	16	4	4	8	14:24	-10	16
11.	 TSV Allershausen	16	4	4	8	25:39	-14	16
12.	 SV Kranzberg	15	4	3	8	17:22	-5	15
13.	 SC Kirchdorf	16	4	1	11	22:42	-20	13
14.	 TSV Moosburg/Neustadt	16	1	3	12	26:59	-33	6

Spieleinsätze 2. Mannschaft *

Name	Spiele	Spielminuten	Tore	Gelbe Karte
Samuel Gromes	12	968	4	1
Christian Fellermeier	10	900	1	2
Michael Weiss	10	747	1	0
Bastian Tietz	10	729	4	2
Daniel Wasmeier	9	720	0	0
Max Hausser	8	720	1	0
Daniel Gerstner	10	651	0	1
Michael Maier	7	601	0	2
Stephan Vogt	8	598	1	0
Markus Pöppel	8	560	3	0
Maximilian Celis	8	522	7	1
Edin Sehic	7	515	3	0
Lukas Schmidmüller	6	496	0	1
Thomas Hamberger	6	481	1	0
Pascal Baumbach	5	450	0	0
Dominik Wutke	9	400	1	0
Kevin Ehmke	9	385	1	1
Michael Halbritter	6	379	3	0
Felix Schönwälder	4	360	0	0
David Ertl	4	315	1	0
Jens Baumbach	2	180	0	1
Niklas Unterreitmeier	3	173	1	1
Florian Winbürger	4	165	0	0
Hannes Schmidt	2	135	0	0
Luis Graf	2	135	0	0
Benedikt Höflein	1	90	1	0
Christian Furtner	1	90	0	0
Johann Eschbaumer	1	90	0	0
Maximilian Bauer	1	61	2	0
Philipp Brandl	3	53	0	0
Martin Maier	1	45	1	0
Matthias Wunderer	1	16	0	0
Dominik Ertl	1	13	0	0

*Quelle: BFV, Spielberichte

Spieleinsätze 1. Mannschaft*

Name	Spiele	Spielminuten	Tore	Gelbe Karte	Gelb Rot	Rot
Maximilian Härtl	16	1440	1	3	0	0
Maximilian Kronseder	16	1440	0	2	0	0
Christian Angermaier	15	1275	0	3	0	0
Christian Schmuckermeier	15	1276	2	0	0	0
Michael Reischl	15	1215	3	3	1	0
Sebastian Rilke	14	1192	0	0	0	0
Florian Hornauer	13	1136	8	3	0	0
Hannes Schmidt	13	626	0	1	0	0
Johann Eschbaumer	13	528	1	2	0	0
Daniel Werner	12	972	3	3	0	1
Dominik Bleicher	11	858	0	2	0	0
Felix Scheuchenspflug	10	594	0	0	0	0
Benedikt Höflein	9	251	0	0	0	0
Andreas Bölt	7	556	0	0	0	0
Manuel Engl	7	391	0	2	0	0
Markus Pöppel	7	230	0	0	0	0
Maximilian Scharf	7	399	1	0	0	0
Thomas Hamberger	6	239	0	3	0	0
Felix Schönwälder	4	360	0	0	0	0
Lukas Schmidmüller	4	81	0	1	0	0
Yannick Schmidt	4	315	0	0	0	0
Maximilian Bauer	3	78	0	0	0	0
Michael Maier	3	107	0	1	0	0
Pascal Baumbach	3	210	0	0	0	0
Martin Maier	2	40	1	0	0	0
David Ertl	1	72	0	0	0	0
Michael Weiss	1	6	0	0	0	0
Niklas Unterreitmeier	1	6	1	0	0	0

*Quelle: BFV, Spielberichte

Jugendleiter Jens Baumbach im Interview

Wie lange bist du schon beim TSV?

seit 1999, als Torwart in der Zweiten und hin und wieder auch in der Ersten.

Seit wann bist Du Jugendleiter?

seit Januar 2020



Wie ist es dazu gekommen?

Ich hatte nie nach diesem Amt gestrebt, aber damals brauchten wir einen Nachfolger. Interessanterweise wurde beim Hallenturnier zuerst meine Frau gefragt, ob sie sich vorstellen könnte, dass ich das mache. Jeder weiß, dass bei dem Job die Familie voll dahinterstehen muss. Nachdem beide Söhne aktiv sind und meine Frau mich unterstützt, mach ich das sehr gerne.

Deine größte Herausforderung seitdem?

Die lange Corona Pause! Wir wussten nicht wieviele Kinder nach der Öffnung zurückkommen oder ob die Playstation wichtiger geworden ist als Fußball. Damit war auch nicht ganz klar wieviele Trainer wir brauchen und welche Mannschaften wir zusammenbekommen. Es hat einige Zeit gedauert, aber jetzt läuft es bei allen Mannschaften im gewohnten Rhythmus.

Das sieht man auch an den Tabellenplätzen, oder?

Ja, es freut mich sehr, dass wir derzeit 3 Mannschaften (E1, D1 und B1) an der Tabellenspitze haben. Aber mich freut auch ganz besonders, dass viele aktive und ehemalige Spieler bereit sind, sich im Jugendbereich als Trainer zu engagieren. Das ist extrem wertvoll für unsere Youngster.

Welche Ziele verfolgst Du mit der TSV Jugend?

Mittelfristig möchte ich, dass wir von A- bis zur D Jugend in der Kreisliga spielen. Sehr ambitioniert das weiß ich, aber Ziele braucht man.

Was ist dir in der Jugendabteilung besonders wichtig?

Kameradschaft und ein gutes und offenes Miteinander, auch wenn man nicht immer einer Meinung ist. Das Vereinsleben soll im Vordergrund stehen.

Hopfen und Schmalz

ERDINGS TOP 100 Anton Lutz war ein kraftvoller, eleganter Turner und ein erfolgreicher Braumeister

VON DIETER PRIGLMEIER

Wartenberg – Der Polizist selbst steht Schmiere, als sich die Wartenberger Burschen ins Stigewerke Hartl schleichen. Sie brauchen Fußbodenbreiter, Sepp Schwarz, der Ordnungshüter, beobachtet, wie seine Spezis auf Garsintour gehen. Der Grund: Die jungen Turner wollen nicht mehr auf Lehm trainieren.

Wir sind in den 1950ern, in einer Zeit, als Wartenberg noch nicht mal halb so viele Einwohner hat wie 2021, aber sieben Schmiedler, sieben Schreiner und sechs Schuster, wie Mathias Obermeier erzählt. In einer Zeit, in der der Schneider 18 Mark in der Woche verdient, aber ein Anzug 350 Mark kostet. In einer Zeit, in der Schwarz, Obermeier nur zwei der 17 Mann starken Gruppe des TSV Wartenberg sind, die die beste Turnstaffel west und bereit stellt. Das wiederum liegt insbesondere an einem Mann, Anton Lutz, Bayerischer Vizemeister im Siebenkampf im Jahr 1952.

„Jegal welches Turngerät – er konnte einfach alles“, schwärmt Eduard Ertl. „Und er hat uns immer wieder angeregt.“ Der heute 95-jährige erzählt von den Stunden in der Turnhalle beim Reiterbau in der Unteren Hauptstraße. Aber was heißt hier Halle. „Da hat der Rasthofer Karl seine Salate gezeitert“, sagt Ertl. Erst wird Sand aufgeschüttet, und dann kommt die Idee mit dem Fußboden. „Das Holz sollte uns der Hartl günstig überlassen“, erzählt Obermeier. Knappig sei der Stigewerkebesitzer gewesen, meint Ertl. „Jedes Brett hat der zweimal nachgemessen.“ Dafür wird er nun keine Gelegenheit mehr haben. „Weil es keinen Preisnachlass gab, haben wir das Holz kostenlos abgeholt“, sagt Obermeier – „unter Polizeischutz“, denn auch der zweite Wachmeister habe mithingeholfen.

Vizemeister im Siebenkampf

In diesem Moment wissen es die Burschen noch nicht, aber mit diesen Booten haben sie die Bühne bereitet für die künftigen Wartenberger Erfolge. Aber zuerst einmal wird fleißig trainiert – „dienstags und freitags“, zählt Obermeier auf. „Und am Sonntag nach der Messe auch noch“, ergänzt Ertl. Als Turnvater tut sich Rasthofer hervor. Der war schon Mitglied der erfolgreichen TSV-Staffel in den 1920ern und kümmert sich jetzt um die nächste Turngeneration. Schon nachmittags heißt es die Halle, damit es am Abend warm genug ist.

„Ich bin ja erst mit 23 dazu gekommen“, erzählt Ertl. „Ich war eigentlich zu alt, um mit dem Turnen zu beginnen.“ Die Erfolge habe der TSV anderen zu verdanken. Dem kräftigen Georg Furtner etwa, der zudem ein begnadeter Fußballer war und Eishockey beim EV Landshut spielte. Oder dem klein gewachsenen, aber hochtalentierten Ludwig Limmer, aber vor allem eben Anton Lutz, Sohn des Leiters der Wartenberger Volksschule.

Anton senior stirbt 1950. Mit 19 Jahren steht der Junior mit Schwester und Mutter vor einer ungewissen Zukunft. Der Brau von Wartenberg, Ferdinand Reiter, ermöglicht ihm die Lehre als Brauer und Malzer. Es ist der Beginn einer großen beruflichen Laufbahn.

Aber auch im Sport ist er voller Leidenschaft und Ehr-



Die Wartenberger Turnriege (hinten, v.l.): Georg Furtner, Mathias Obermeier, Max Kammerer, Hans Detterböck, Bernhard Fischer, Gerhard Krah, Josef Allwang, Anton Ostermeier, Ludwig Limmer, Anton Lutz, (vorne, v.l.) Anneliese Gleißner (geb. Gerstner), Anton Lutz' spätere Ehefrau Sieglinde Lutz (geborene Kammerer), Anni Kroll, Gertrud Röder, Zilly Bachmaier und Mathilde Harreiner.



Die vielen Talente des Anton Lutz: Der Wartenberger unterhielt seine Freunde auf der Geige, war 1950 Wartenbergs erster Faschingsprinz (im mittleren Bild eingekleidet von Peter Völkl und Emil Ammerl), und er führte die Turnstaffel des TSV zu vielen Erfolgen. Auf dem Foto rechts ist er an den Ringen zu sehen, während Ludwig Limmer am Barren und Georg Furtner am Pferd trainieren.

geiz. Mit seiner Begeisterung steckt er seine Freunde an. Seine turnerische Klasse ist ohnehin unumsritten. Lutz kommt von den Deutschen Turnfesten in München und Hamburg mit dem Lorbeerkrantz zurück. Er ist Mitglied der Bayerischen Turnstaffel und der Oberbayern-Auswahl. Weil er in München studiert, trainiert er beim TSV 1860 mit, lernt viel von Trainern wie Olympiasieger Innozenz Stangl, und das zählt sich auch für seine Wartenberger Freunde aus. „Er hat immer die neuesten Übungen mitgebracht, und die haben wir dann auch ausprobiert“, erzählt Obermeier.

Allerdings mit Bedacht: Erstens „hat unser Toni immer gewusst, was er wenn zumuten kann“, sagt Ertl. Es habe ja nicht jeder das gleiche Potenzial. Und außerdem ist Lutz ein vorsichtiger Mann. Beim Turnen kann schon mal was schiefgehen. Eduard Ertl erzählt, dass sich sein Bruder hat, nachdem er im Handstand vom Barren gestürzt war, Lutz kennt solche Risiken und lässt erstmal den Mutigeren und gleichzeitig talentierteren der Gruppe runter. „Toni hat die Übungen immer erst einmal vom Wagger vormachen lassen, um zu schauen, ob die überhaupt funktionieren“, berichtet Franz Gerstner, ein weiteres Mitglied der Turnjünger.

Mit Wiggler meint er Ludwig Limmer, später selbst Trainer und mit Preisen ausgezeichnete Turner. „Und dann hat der Toni die Übungen selbst gemacht. Und seine Ausführung war dann immer perfekt.“ Das, so betont Gerstner, sei aber nie lehrmeisterlich gewesen. „Toni hat seine eigenen Erfolge nie in den Vordergrund gestellt“, betont Gerstner. „Ein sehr korrekter Mensch, der alle

gleich behandelt hat und überall beliebt war“, fügt Obermeier hinzu. Das stimmt nicht ganz. Sieglinde Kammerer und eine Reihe weiterer 13- bis 14-jähriger Mädchen haben vor den Männern ihre Turnstunden „Alle anderen Burschen haben draußen brav gewartet, bis unsere Stunde beendet war. Nur der Krösus ist einfach reinmarschiert, hat uns korrigiert und gesagt, was wir anders machen sollten.“ „Wir brauchen unbedingt ein Pferd“, sagt er. Worauf Franz Billmeyer besorgt fragt: „Wo bringen wir das denn unter? Und wer führt das?“

Letztlich habe der TSV über alle Turngeräte verfügt, sagt Gerstner. Ringe, Barren, Reck, Pferd – alles ist vorhanden. Zuschüsse von der Gemeinde? Fehlanzeige. „Das haben wir uns alles von den Geschäftsleuten erbeutet.“

Das Missverständnis mit dem Pferd

1959 Lutz heißt. „Da sind ja doch noch ein paar Jahr rumgegangen“, sagt sie schmunzelnd. Und ja, der Toni sei damals ein begabter Junggeselle gewesen. Eine, der mit 28 Jahren schon viel rumgekommen sei, mit dem TSV 1860 und der Bayernliga zum Beispiel in der Schweiz geturnt hat. Und – wie sich dann herausstellen sollte – eben er, mit dem man durchs Leben gehen kann.

Zurück zum Turnen. Dass er Mitglied der Oberbayern-Auswahl und Teil der Bayer-

ischen Turnstaffel ist, muss Lutz nie groß erwähnen. Das weiß man in Wartenberg, und seine Expertise ist geschätzt. Einmal überfordert er die TSV-Vereinsmitglieder. Bei der Jahreshauptversammlung regt er an, die Geräteausstattung aufzumotzen. „Wir brauchen unbedingt ein Pferd“, sagt er. Worauf Franz Billmayer besorgt fragt: „Wo bringen wir das denn unter? Und wer führt das?“

Letztlich habe der TSV über alle Turngeräte verfügt, sagt Gerstner. Ringe, Barren, Reck, Pferd – alles ist vorhanden. Zuschüsse von der Gemeinde? Fehlanzeige. „Das haben wir uns alles von den Geschäftsleuten erbeutet.“

Fußballtrainer und Faschingsprinz

führt hat Franz Gerstner heute noch im Ohr. Die Gau-Bezirks- oder landesmeister-schaften sind oft mehrtägig und die Sportler privat untergebracht. „Einmal haben wir in einem Keller auf Stroch geschlafen“, erinnert sich Obermeier. Aber dann ist da noch dieses Turnfest im schwäbischen Bisingen, der Heimat von Maria Kammerer, Ehefrau vom Barner Max Kammerer, „sie stammte aus einer Metzgerei“, erzählt Obermeier. Die Wartenberger brachten als Geschenk ein

Fassl Bier mit. „Und dann wurden wir im Wohnzimmer mit einem prall gedeckten Tisch empfangen.“ Obermeier kann sich noch an die Worte des Gastgebers erinnern: „Wurst könnt ihr essen, so viel ihr wollt. Bier muss ich kaufen.“ Wie schon erwähnt, das sind die 1950er, die goldene Ära der Wartenberger Turner – die schon noch etwas herablassend auf die Fußballer schauten, als diese 1957 auf die Idee kommen, eine Mannschaft im Pokalspielbetrieb zu stellen. Gerstner gehört zu den Fußballpionieren. Und er kann sich noch gut an Lutz' Worte erinnern: „Was wollt ihr Fußballer denn? In zwei Jahren wird's euch nicht mehr geben.“

Da hat er sich getäuscht, der beste Turner der TSV je hatte. Aber Gerstner und alle anderen Kicker sind ihm nicht gram. Im Gegenteil: 1960 machen sie Lutz sogar zu ihrem Trainer.

34 Jahre in der Schloßbrauerei

Harte er überhaupt Ahnung vom Fußball? „Nicht die geringste“, meint Gerstner lachend. „Aber wir waren bei ihm immer körperlich topfit. Toni hat uns sauber umarmen lassen.“ Und nach dem Training habe er den Fußballern auch immer was ausgesprochen. „Toni war einfach ein geselliger Typ.“ Unvergessen sind Gerstner auch die Skifahrten. „Wir saßen immer zu viert in seinem BMW. Einmal bei der Fahrt zum Arlberg haben wir gleich zwei Platt'n gefahren“, erzählt er.

Zwei Jahre ist Lutz Fußball-trainer. Das ist aber noch längst nicht sein letztes Amt. 1960 wird er Faschingsprinz – ein Vierteljahr nach seiner Hochzeit mit Sieglinde, die nicht Prinzessin werden durfte. „So waren die Statuen“, sagt sie und meint lachend: „Aber ich war ja als Hofdame dabei.“ Sie schwärmt von ei-

ner „wunderschönen Zeit. Es war die erste richtige Faschingsaison nach dem Krieg. Alle haben das genossen.“ Und auch beim TSV passiert noch etwas, das man sich heute kaum mehr vorstellen kann: eine Kampfabstimmung um den Vorstands-posten. Josef Kammerer hat diesen bereits von 1927 bis zur Gleichschaltung im Dritten Reich und dann wieder seit 1949 bis 1960 inne. „Das war lange genug“, findet Gerstner. Deshalb hätten er und weitere Mitglieder Lutz als Nachfolger vorgeschlagen. Tatsächlich gewinnt dieser die Wahl und bleibt Vorsitzender bis er aus beruflichen Gründen wezieht.

Schon 1958 hat Lutz die Schloßbrauerei Haag an der Amper als verantwortlicher Braumeister übernommen. „Biergenossen kennen sicher die Haager Schloßbier“, erklärt sein Sohn Toni. Eine Reihe Kaskaden auf der rechten Seite habe sein Vater damals mit eingepflanzt. 1960 kehrt er zur Brauerei Reiter zurück. Aber dann geht es ins Schwäbische, und damit heißt es Abschied nehmen von Wartenberg. 1963 zieht Lutz mit seiner Sieglinde und den Kindern Toni und Sigmar nach Unterbaun im Landkreis Neuburg/Donau. „Da bleib ich kein Jahr“, hat er seiner Frau anfangs angekündigt. Es werden 34 Jahre, denn in dieser Zeit hebt er die Schloßbrauerei Unterbaun auf ein neues Niveau. Der Inhaber, ein Baron, habe ihm Mann freie Hand gelassen, er-

34 Jahre in der Schloßbrauerei

zählt Sieglinde Lutz, „und er hat seinen Betrieb geliebt“. Und das Brauereiwesen allgemein. Als die beiden 1996 nach der Pensionierung ins niederbayerische Hebertsfeld ziehen, kommt Anton Lutz schnell mit einem Mann ins Gespräch, der wenige Kilometer entfernt für den bayerischen Gebrauch braut. Er konnte es halt nicht lassen.

Im Sport sei das anders gewesen, sagt Sieglinde Lutz. Nachdem er für Wartenberg, 1860 sowie die Turnvereine in Freising und Landshut aktiv gewesen ist, will ihr Mann in seiner neuen Heimat zumindest mal trainieren. Also fragt er beim TSV Rain nach, die ihm dafür die Turnhalle

aufweist: „Aber was will ich denn da so ganz allein?“, fragt er seine Frau. Mit Sport verbindet Anton Lutz zeitweise auch die Geselligkeit. Je-ne Geselligkeit, von der seine alten Kameraden noch heute schwärmen und die sie auch viele Jahre nach ihren Wettkämpfen noch gepflegt haben, wie die Bilder beweisen, die Obermeier im Fotobuch hat. Immer mittendrin Anton Lutz, der Meisterturner.

Am 3. Februar 2011 verstarb Anton Lutz nach kurzer Krankheit, und ganz Wartenberg ist auf den Beinen. Seine Urne wird im Grab des Vaters beigesetzt. Sohn Toni – inzwischen gibt es übrigens auch einen Anton in der vierten Generation – sagt in seiner Grabrede: Vom Friedhof aus habe der Vater einen wunderbaren Blick auf das alte Schulhaus auf den Schulberg, dort, wo er am 28. Dezember 1931 geboren wurde.

Erdings Top 100
In unserer Serie „Erdings 100, größte Sportler aller Zeiten“ befragten wir den Platz 76:
Quelle: Ein Jubiläum 100 Jahre TSV Wartenberg, Mitteilungsblatt „Der Wartenstrophener“.



Drei Weggefährten erinnern sich (v.l.): Eduard Ertl, Franz Gerstner, Mathias Obermeier.

**Abteilungsleiter/Sportlicher Leiter**

Ernst Halir

85456 Wartenberg, Birkenstr. 6

Telefon: 08762/2133, Handy: 0151/52549240

E-Mail: fussball@tsv-wartenberg.de

**Jugendleiter/Stellvertretender Abteilungsleiter:**

Jens Baumbach

85456 Wartenberg, Martin-von-Deutinger-Str. 1b

Handy: 0177/224506

E-Mail: fussball2@tsv-wartenberg.de

**Technischer Leiter:**

Christoph Lehmann

Tel: 0176/76155392

**PlatzkassiererIn:**

Corina Lutz

**SR Obmann:**

Knut Friedrich

Tel: 01606376162

knutfriedrich@srgerding.de

**Senioren A Leiter:**

Reinhard Werner

**Koordinator/Organisationsleiter Junioren:**

Karsten Kirbs

Tel: 015233663811

karsten.kirbs@web.de

**Platzwart:**

Selmeier Peter

(Karsten Kirbs)

**Stadionsprecher:**

Franz Dellel

Tel: 01709340392

**Presse**

(Stadionheft):

Christian Furtner

Jahresbericht des Jugendleiters des TSV Wartenberg

Leider hat auch die Jugendabteilung des TSV Wartenberg mit der Auswirkungen der Corona-Krise zu kämpfen. Noch im Januar 2020 konnten wir unseren Trend Micro Hallencup durchführen, der wie jedes Jahr ein voller Erfolg war. Kurz vor Wiederaufnahme des Trainingsbetriebs im Frühjahr, wurde die Einstellung des Trainings und Spielbetrieb im März 2020 durch den BFV beschlossen. Wann der Trainingsbetrieb wieder stattfinden sollte, wusste niemand. So wurde auf Hometraining per WhatsApp oder Internet umgestellt. Im Juni wurden dann leichte Lockerungen erlassen. Mannschaften älteren Jahrgangs durften den Trainingsbetrieb wiederaufnehmen. Aber alles immer im Rahmen der Hygienemaßnahmen und zunächst kontaktlos und ohne jeglichen Zweikampf.

Im Laufe der Zeit, wurden immer mehr Mannschaften in den Trainingsbetrieb integriert, so dass bis zu den Sommerferien alle Teams wieder trainieren konnten. Ab August durften dann wieder Zweikämpfe und Freundschaftsspiele ausgetragen werden. Was viele Mannschaften umsetzten, um wieder den gewünschten Rhythmus zu erlangen.

Es ist uns auch gelungen in den Sommerferien die Hans-Dorfner Fußballschule erfolgreich mit 55 Spielern durchzuführen. Auch die Semptakademie konnte wieder aufgenommen werden, wenn auch der Terminplan etwas aus dem Ruder geraten war.

Mit dem Ende der Sommerferien war vom Fußballverband ein Ligabetrieb in Aussicht gestellt worden. Ab dem 20. September durften wir endlich wieder Punktspiele mit Zuschauern bestreiten.

Alle TSV-Teams von der A-Jugend bis Bambinis freuten sich, dass es wieder losgeht.

Unsere TSV Mannschaften im Überblick:

A-Jugend	Jahrgang	2002/2003	- Kreisklasse Quali
B-Jugend	Jahrgang	2004/2005	- Kreisliga
C1-Jugend	Jahrgang	2006/2007	- Kreisklasse
C2-Jugend	Jahrgang	2006/2007	- Gruppe Erding
D-Jugend	Jahrgang	2008/2009	- Kreisklasse
E-Jugend	Jahrgang	2010/2011	- Gruppe 3 Erding
F1-Jugend	Jahrgang	2012	Gruppe 1 Erding
F2-Jugend	Jahrgang	2013	Gruppe 3 Erding
Bambinis	Jahrgang	2014	kein Punktspielbetrieb

Ab 20. September sind 9 Jugendmannschaften im Spielbetrieb und wir hofften den Spielbetrieb bis Herbst durchführen zu können. Leider ist dieses nicht gelungen, denn kurz vor den Herbstferien Ende Oktober wurde der Jugendspielbetrieb und Trainingsbetrieb, wegen der stark ansteigenden Infektionszahlen in den Landkreisen Erding und Freising, wieder eingestellt. Dadurch wissen wir aktuell leider nicht wann es weitergeht.

Abgesagt wurden auch alle Hallenturniere der Wintersaison 2020/2021, und somit auch unser Trend Micro Hallencup, der im Januar 2021 stattgefunden hätte.

Bedanken möchte ich mich gerne bei der Abteilung Fußball und den Jugendtrainern für die Umsetzung aller Maßnahmen, die für die Wiederaufnahme des Spiel- und Trainingsbetriebs nötig waren.

Ich würde mir wünschen, dass im Jahr 2021 ein Spielbetrieb im vollen Umfang wieder durchgeführt werden kann und dass die Jugendlichen dem Fußball erhalten bleiben.

Jens Baumbach, Jugendleiter

TSV Wartenberg



Abteilung Tennis-Jugend



Wir jungen Tennisler sind fleißig am Lernen –

schon die ganz Kleinen (3 - 5 Jahre) im
Tennis-Kindergarten mit den Tennis-
drachen **Theo**, **Susi** und **Vroni**



oder im Tennistraining mit den Tennis-
trainern Jürgen und Anian, wo wir 1 x
pro Woche schwitzen und verschiedene
Schläge lernen



damit wir uns dann mit anderen Mannschaften in den
Punktspielen messen können brauchen wir

**Kindernetze und -linien, Bälle, Trainingsmaterial
und Trikots**

und Fans, die uns anfeuern!



**Danke für Eure
Unterstützung!**





Wir freuen uns
auf Eure Scheine

TSV Wartenberg

Auf die Prämien, fertig, los!

Pro 15€ Einkaufswert erhaltet ihr im REWE und nahkauf Markt sowie im REWE Onlineshop einen Vereinsschein. Damit könnt ihr unserem Verein tolle **Gratisprämien** ermöglichen!*



Jetzt Vereinsscheine auf rewe.de/scheinefürvereine
oder in der **REWE App** unserem Verein zuordnen.

*Ausgabe der Vereinsscheine bis 20.12.2020, nur solange der Vorrat reicht, nur in teilnehmenden Märkten und im REWE Onlineshop. Zuordnung der Vereinsscheine bis 31.12.2020, Prämienbestellung bis 31.01.2021. Veranstalter ist die REWE Markt GmbH. Vollständige Teilnahmebedingungen unter rewe.de/scheinefürvereine.



Der **TSV Wartenberg**
sagt



DANKE ...

für Eure grandiose Unterstützung bei der letzten
Scheine für Vereine Aktion!

Für **13.200 Vereinsscheine** konnten wir
19 Prämien einlösen.



Unsere Prämien 2021:

- 1x Medion Notebook
- 2x Tabletts
- 2x Mikrowellengeräte
- 1x 6er Set Medizinbälle
- 2x Balance Pad Vinyl 5er Set
- 1x 8er Set Balancekissen Gymfit 2
- 2x Air Dummy 175 cm
- 1x Tennisbälle Trinitä
- 1x Set Trainingshilfen
- 3x Party Sound System
- 2x Induktionskochplatten
- 1x Sandwichmaker



Ein großes Lob gebührt an dieser Stelle unserer „Projektleiterin“
Corina Lutz, für Ihr unermüdliches Engagement und für die vielen
Extra-Sammelaktionen an verschiedenen REWE Märkten.

Jugendtrainer Team 2021/2022				
Team	Trainer	Handy	Heimspiele	Trainingsort und -zeit
Spielgemeinschaft: TSV Wartenberg, FC Fraunberg, SpVgg Langenpreising, SG Reichenkirchen				
A-Jugend Jg.: 2004-2005	Tobias Haider Jens Baumbach	0157/39408068 0177/2245046	Wartenberg Fr. 19:00 Uhr	Wartenberg Mo. u. Mi. 19:00 - 20:30 Uhr
A2-Jugend	Sepp Peiss	08762/724446	Reichenkirchen Sa. 14:00 Uhr	Reichenkirchen Mo. u. Mi. 19:00 - 20:30 Uhr
B1-Jugend Jg.: 2006-2007	Christian Brandl Christian Walther Walter Baumann	0151/214629553 0172/8236954 0176/82448333	Wartenberg Sa. 15:00 Uhr	Wartenberg Di u. Do 17:30-19:00 Uhr
C1-Jugend Jg.: 2008-2009	Jörg Wirtz	01573/3920805	Langenpreising Sa. 14:00 Uhr	Langenpreising Mo. u. Mi. 17:45 - 19:00 Uhr
D1-Jugend Jg.: 2010-2011	Christoph Lehmann Tino Schneider Florian Winbürger	0176/76155392 01511/5623223 0173/3586722	Wartenberg Sa. 11:00 Uhr	Wartenberg Mo. u. Do. 17:30-19:00 Uhr
D2- Jugend	Christian Kalfa	0171/6406168	Wartenberg Fr. 18:00 Uhr	Wartenberg Di u. Do 17:30-19:00 Uhr

Kleinfeldmannschaften: TSV Wartenberg

E1-Jugend Jg.: 2012-2013	Christoph Hornauer Alexander Huber Lars Bühl	0151/42500323 0151/12446386 0174/773541	Wartenberg Sa. 10:00 Uhr	Wartenberg Di u. Do 17:30-19:00 Uhr
E2-Jugend	Mario Marasco Markus Foysi	0151/52561917 0173/2122205	Wartenberg Sa. 11:00 Uhr	Wartenberg Di u. Do 17:30-19:00 Uhr
F1-Jugend Jg.: 2014-2015	Maximillian Kronseder Lukas Binder Maximilian Härtl	0173/6636130 0176/55261376 0176/32198426	Wartenberg Sa. 10:00 Uhr	Wartenberg Di u. Do. 17:30-19:00 Uhr
F2-Jugend	Michaela Tunk Sebastian Rilke Stephan Vogt	0176/61373874 01515/8708716 0176/56580592	kein Spielbetrieb	Wartenberg Donnerstag 17:45-19:00 Uhr

Jugendabteilung

Jugendleiter-Wartenberg:
 Jugendleiter-Langenpreising:
 Jugendleiter-Fraunberg:
 Jugendleiter-Reichenkirchen:

Stephan Quasthoff
 Tobias Haider
 Sepp Gruber
 Ernst Halir
 Manfred Angermaier
 Stefan Haslacher
 Stefan Brandl

Mobil: 0171/1247811

e-Mail: quassi@me.com

e-Mail: josef.gruber@gmx.de

Abteilungsleiter-Wartenberg:
 Abteilungsleiter-Fraunberg:
 Abteilungsleiter-Langenpreising:
 Abteilungsleiter-Reichenkirchen:

Organisationsleiter Wartenberg:

Jakob Huber, Am Steyrerfeld 60, 85456 Wartenberg

Telefon: 08762/5118, Mobil: -, e-Mail: -

SR-Obmann Wartenberg:
 SR-Obmann Fraunberg:
 SR-Obmann Langenpreising:

Knut Friedrich, Am Altwasser 21, 85459 Berglern
 Heinrich Haider, Bachamerstr. 10, 85447 Fraunberg
 n.n.

Telefon: -, Mobil: -, e-Mail: -

Telefon: 08762/801, Mobil: -, e-Mail: -

Abteilung Handball

D-Jugend

Eine Saison mit vielen Ups und Downs findet ihr Ende.

Die vergangene Saison war alles andere als leicht für die weibliche D-Jugend des TSV Wartenberg. Der Sprung von E- auf D-Jugend ist auch ohne Pandemie schon schwer genug, doch ohne Zugang zur Halle und ausfallenden Spielen wird es nicht leichter. Die neue Spielform, bei der Manndeckung durch Raumdeckung und Positionsspiel ersetzt werden, war für die Mädchen eine große Herausforderung, doch durch einen guten teaminternen Zusammenhalt und den Willen aller Beteiligten der Mannschaft wurde auch das mit Bravur gemeistert. Die Trainingsbeteiligung war hoch und man hat gesehen, wie sehr allen der Kontakt zueinander und der Sport an sich gefehlt hat. Zum Beispiel ist das ganze Team Samstagvormittag nach Erding zum Beachhandball gefahren, da man mit den Auflagen teilweise die Halle nicht betreten durfte.

Allerdings ist der Vergleich mit den anderen Mannschaften aus der Liga nicht ganz so zufriedenstellend ausgefallen. Nicht jeder Verein hat es geschafft auch während der Pandemie am Ball zu bleiben und das sieht man auch bei dem direkten Vergleich, den man bei einem Punktspiel hat. Die Mädels aus Wartenberg waren ihren beiden Konkurrenten aus der Liga stark überlegen, sowohl körperlich als auch was die Leistung angeht. Um sich aber weiterentwickeln zu können wurden Testspiele gegen eine C-Jugend oder gegen die männliche D-Jugend ausgemacht. So konnte herausgefunden werden, woran man im Training arbeiten muss, gerade auch was den Wechsel in die C-Jugend angeht.

Ohne die Motivation der Kinder wäre diese Leistung nicht erreicht worden und darauf ist das gesamte Trainerteam besonders stolz.



E-Jugend

Die Handball E-Jugend des TSV Wartenberg hat eine von Corona dominierte Saison hinter sich. Die 22 Kinder durften leider in dieser Saison an keinen Turnieren teilnehmen, da der Turnierspielbetrieb komplett ausgesetzt war. Trotzdem haben die Kinder soweit es Coronakonform möglich war an jedem Training teilgenommen. Ob im Freien oder in der Halle, die Trainingsbeteiligung war immer super. Für das tapfere Durchhalten möchten sich die Trainer bei allen Kindern und Eltern bedanken. Wir hoffen jetzt in eine erfolgreiche neue Saison mit viel Spielspaß zu starten.

10 Kinder werden nach den Osterferien motiviert in die D-Jugend wechseln. Damit bleibt eine neue starke E-Jugend mit dann ca. 15 Kindern übrig. Wer Lust am Handball hat und 2012/13 geboren ist, muss sich schnell melden. Denn die Plätze sind begrenzt.



Ballsportgruppe

Im Jahr 2007 gegründet und nach wie vor ist der Zulauf sehr groß. Neben der allgemeinen Bewegungsfreude stehen Motorik, Koordination und Ballgefühl im Mittelpunkt. Es freut uns sehr zu sehen, wie "die Kinder der ersten Stunde" nun bereits in der C-, B- oder A-Jugend spielen und nach wie vor mit viel Eifer und Freude beim Handballsport dabei sind.

Es macht sehr viel Spaß mit den Kindern zu trainieren. Auch wenn es dieses Jahr mit den Pausen und den Hygienevorschriften nicht einfach war, haben wir es doch gut gemeistert und die Kinder haben die Freude am Sport behalten.

Ana Rodrigues Amaral und Birgit Brandl



„Kinderspiel
für die Ballsportgruppe“
jeden Mittwoch 15:30-16:30 Uhr

Abteilung Stockschiitzen

Die Jahre 2019 und 2020 waren sehr von Corona und den damit verbundenen Einschränkungen geprägt. Der lange Lockdown von November 2019 bis Anfang 2020 lähmte den Trainingsbetrieb und für das Jahr 2020 und den Großteil von 2021 auch die Turniere auf Kreis- und Bezirksebene.



Anfang Mai 2020 waren wir einer der ersten Stockschiitzenvereine, die mit Einschränkungen den Trainingsbetrieb wieder aufnehmen konnten. Der Stocksport ist kein „Kontaktsport“ und wir trainieren im Freien. Die Stockhütte wurde nur für die Lagerung und Entnahme von Sportausrüstungen betreten. Sitz- und Aufenthaltsraum

war und ist der überdachte Freisitzbereich.

Natürlich war es erst mal ungewohnt, dass Begrüßungen oder „Abklatschen“ nach einer gut gelungenen Aktion entfallen oder durch Ellbogen oder Faust ersetzt werden mussten. Manches, das in normalen Zeiten als unhöflich galt, wurde zum neuen Standard. So mussten wir uns erst an eine wesentlich lockerere Sitzordnung gewöhnen. Auch die anfängliche Beschränkung auf max. 10 Personen musste erst erlernt und geregelt werden. Dies war aber ab Juni dann gottseidank aufgehoben.

Alle Einladungsturniere auf Kreis-, bis Landesebene waren untersagt, der Ligabetrieb erst relativ spät wieder freigegeben. Auf- und Absteigen sollten aus Gründen der Gerechtigkeit nicht stattfinden. So sagten viele Vereine ihre Teilnahme auch aus Sicherheitsgründen ab. Dies hatte wiederum zur Folge, dass diese Vereine um eine oder zwei Ligaklassen zurückgestuft wurden. Der TSV-Wartenberg wurde wegen mehrerer Absteiger aus höheren Klassen aus der Kreisliga in die Kreisklasse A „gedrückt“. Aus diesen Gründen, kam uns die sogenannte „**Alternative Liga**“ entgegen. Hier trafen sich benachbarte Vereine an ihren normalen Trainingstagen zu einer Begegnung. Da nur 4-5 fremde Personen kamen, bzw. wir nur mit der 4er-Mannschaft die Nachbarn besuchten, war das auch regelkonform. Ein weiterer Vorteil hierbei war auch, dass kein Spielerpass und keine Vereinsmitgliedschaft erforderlich waren. Dadurch konnten wir auch Damen, Neueinsteiger oder einen Gast mit einsetzen. Andere Vereine traten mit ihrer 1. Mannschaft an. So war für uns der Sieg nicht so wichtig, wie das Sammeln von Erfahrungen und das Aufrechterhalten des „Turniergefühles“. Nach 16 Begegnungen von 9 Vereinen belegten wir den 8. Platz.

Ab September 2021 galten weitere Lockerungen und so konnten einige Turniere wieder abgehalten werden. Beim **Herren DUO** mit nur zwei Schützen, die mit jeweils zwei Stöcken schießen, traten in der **Bezirks-Oberliga** Holger Göttinger und Markus Danner an. Von sieben namhaften Teams belegten die beiden den hervorragenden 4. Platz. Wir gratulieren!



Im September konnten wir auch die sehr beliebte

Marktmeisterschaft austragen.

Hier konnten sich Vereine, Nachbarschaften, Stammtische, Firmen mit Sitz in Wartenberg usw. bewerben. Anders als in den Vorjahren, mussten wir das Turnier an einem Tag und ohne Vorrunden abhalten. Aber für die 10 Mannschaften war es bei gutem Wetter eine wirklich

gelungene Veranstaltung. Jedes Team erhielt bei der Siegerehrung Preise, die von wohlgesonnenen Sponsoren gestiftet wurden. Der „Härtl-Stammtisch“ holte sich vor dem „Trachtenverein“ und dem Bayernfanclub „Henaheisl“ den Sieg. Verlierer gab es keine, nur unterschiedlich platzierte Sieger. So hatten auch „Samba Bavaria“, „Marktgemeinderat“, „SKS-Sandkastensandler“, „Strogenkicker“, „Förderverein Fußball“ und vier Damen aus dem Rathaus mit dem selbstbewußten Namen „Schlecht aba sche“ ihren Spaß und Erfolg.

Im Oktober kam noch ein unerwarteter, aber deshalb umso mehr erfreuliche 2. Platz bei dem Mixed-Turnier in Klettham zustande. Punktgleich mit den Erstplatzierten aus Langenpreising entschied die Stocknote mit 1,495 statt 1,435 den Sieg des Nachbarvereines. Wir freuen uns mit Holger und Andrea, Manfred und Birgit.

Abteilung Tennis

Auch in der Saison 2021 ging es darum, den Mannschaftssport mit den Corona-Auflagen zu vereinbaren. Im Frühling wurden zunächst die drei Plätze spielfertig gemacht und diverse Schäden am Zaun behoben. Vielen Dank an dieser Stelle an all die fleißigen Helfer!



Der Aufwand hat sich gelohnt – wir hatten wieder eine erfolgreiche Saison mit spannenden Matches und einer Menge Spaß. Den ausführlichen Überblick der Abteilung Tennis des TSV Wartenberg liefert dieser Jahresbericht.

Mannschaften

Damen

Für die Tennis-Damen hieß es dieses Jahr: mit neuer Aufstellung an die erfolgreiche alte Saison anknüpfen, nachdem die Nr. 2 Steffi aufgrund von Baby-Pause nur neben dem Platz unterstützen konnte (in diesem Sinne noch einmal herzlichen Glückwunsch zum jüngsten Tennis-Nachwuchstalent Paul ☺). Der Neuzugang Sophia Hellinger entpuppte sich hier als starke Unterstützung.



Auch für die Tennis-Damen hatte der Corona-Winter keine Möglichkeit zum Trainieren geboten, sodass alle gespannt waren, wie der Saisonstart gelingen würde. Es wurde wieder in der Kreisklasse 1 gestartet. Hoch motiviert begann man in die ersten

Spieltage gegen Freising Eichenfeld, Rot-Weiß Poing, Marzling und Mintraching, welche man erfolgreich für sich entscheiden konnte. So war die halbe Miete schon geschafft. Leider stellt sich in den folgenden Spieltagen heraus, dass die starken Gegnerinnen erst noch kamen. In starken Matches musste man sich Haag, Forstern und Taufkirchen geschlagen geben. So landete man am Ende der Saison im Tabellenmittelfeld.

DAMEN KREISKLASSE 1 (4-ER) GR. 096

Tabelle

RANG	VEREIN	BEG	PCT	HP	SETZ
1	 FC Forstern	7	14:0	36:6	74:13
2	 TC Taufkirchen	7	12:2	32:10	66:22
3	 VfR Haag	7	9:5	24:18	51:39
4	 TSV Wartenberg	7	8:6	22:20	47:43
5	 SG Eichenfeld Freising	7	5:9	18:24	39:49
6	 FC Mintraching	7	5:9	18:24	37:51
7	 TC Rot-Weiß Poing	7	3:11	12:30	24:61
8	 SV Marzling	7	0:14	6:36	14:74

Dies tat der Stimmung jedoch keinen Abbruch, sodass man nach 7 Spieltagen zufrieden auf eine erfolgreiche Saison anstoßen und in toller Gemeinschaft feiern konnte.



Damenmannschaft 2021: von links: Linda Möbius, Amelie Reiter, Sophia Hellinger, Miriam Baumeister, Regina Döller, Lydia Braun, Monika Blechinger-Zahnweh

Herren

In dieser Saison gab es bei den Herren eine 6er-Mannschaft, die in der Bezirksklasse 3 angetreten ist.



Herrenmannschaft 2021: von links: Daniel Prey, Peter Braun, Florian Kühlein, Thomas Halbinger, Daniel Zahnweh, Christian Halbinger. Vorne: Andreas Festl. Nicht im Bild: Dominik Zahnweh, Andreas Bauer, Christian Schmied, Georg Halbinger und Yannick Stahl.

Corona-bedingt war auch hier im Winter kein Training möglich, wodurch die ersten Spiele gegen den TC Topspin II sowie den TC Taufkirchen verloren gingen. Dieser frühe Rückstand tat der Motivation keinen Abbruch, gegen Finsing II sowie den SV Heimstetten konnten im Anschluss wichtige Punkte erspielt werden. Im weiteren Saisonverlauf konnte in spannenden Matches letztendlich der 5. Platz auf der Tabelle geholt werden.

HERREN BEZIRKSKLASSE 3 GR. 037

Tabelle

RANG	VEREIN	SIEGE	UNTER	PUNKT	SATZES
1	 TC Topspin II	6	12:0	42:12	88:29
2	 TSV Soyen	6	10:2	42:12	89:29
3	 SV Walpertskirchen II	6	6:6	29:25	64:54
4	 TC Taufkirchen	6	4:8	23:31	50:65
5	 TSV Wartenberg	6	4:8	20:34	42:74
6	 SV Heimstetten	6	4:8	18:36	39:74
7	 TC Dorfen II	6	2:10	15:39	35:82
8	 TC Finsing II	0	0:0	0:0	0:0

zurückgelegte Jgtsperre Do. 01.07.2021



Jugend

Training

Aufgrund der verbesserten Coronalage im Frühjahr konnte der Trainingsbetrieb im Freien wieder aufgenommen werden. Die ca. 30 Kinder und Jugendlichen trainierten an zwei Trainingstagen in 11 Kleinst-Gruppen, um den Corona Hygieneregeln zu entsprechen. Die intensivere Betreuung durch unsere drei TrainerInnen Jürgen, Anian und Miriam konnte den Trainingsrückstand aus dem Winter etwas ausgleichen. Alle waren froh, nach der Zwangspause im Winter wieder die Schläger schwingen zu dürfen.

Punktspielbetrieb Jugend

Bei den Jugendmannschaften nahm heuer nur die U12 am Spielbetrieb teil. Die jungen Tennisler spielten ihre zweite Saison in dieser Gruppe und es zeigte sich schnell, dass sie viel an Spielerfahrung und Spielpraxis gewonnen hatten. Lediglich einmal mussten sie sich geschlagen geben, einmal gab es ein Unentschieden, alle anderen Matches konnten die TSVler für sich entscheiden. So ergab sich am Ende der Saison ein verdienter erster Platz und somit die Meisterschaft in der Bezirksklasse 2.

BAMBINI 12 BEZIRKSKLASSE 2 JUGEND GR. 493

Tabelle

RANG	VEREIN	BEG	PNT	MP	SÄTZE
1	 TSV Wartenberg	6	9:3	24:12	49:26
2	 TC Erding II	6	9:3	21:15	44:32
3	 TC Langenpreising	6	8:4	24:12	50:25
4	 SV Marzling	6	7:5	23:13	47:30
5	 TC Moosburg	6	7:5	21:15	43:31
6	 SpVgg Altenerding II	6	2:10	10:26	23:54
7	 TC Oberding II	6	0:12	3:33	8:66



Herzlichen Glückwunsch an Klara, Aaron, Emirhan, Johannes und Raphael!

Tenniskindergarten „Tennisdrachen“

Im Sommer erlebte der Tenniskindergarten nach zweijähriger Pause einen fulminanten Neustart. Bis zu zehn kleine „Tennisdrachen“ hatten jede Menge Spaß und übten viele Ball- und Geschicklichkeitsspiele mit und ohne Schläger. Die Übungsleiterinnen Linda, Miriam und Monika waren gut beschäftigt.

REWE Spendenaktion

Eine Spendenaktion der REWE Gruppe (Bon-Spenden an der Getränkeübergabe) für die Tennisjugend erbrachte einen stattlichen Betrag von 460 Euro, welcher für neue Outfits, Trainingsmaterial und ein Tenniscamp verwendet werden soll. Herzlichen Dank an Corina Lutz fürs Organisieren!



Aus dem Vereinsleben

Zu Beginn der Saison fanden im April Neuwahlen des Vorstands statt. Die neue Besetzung wurde einstimmig gewählt und sieht wie folgt aus:

- 1. Abteilungsleitung: Linda Möbius
- Stellvertreterin: Lydia Braun
- Jugendwart: Monika Blechinger-Zahnweh
- Sportwart: Florian Kühlein
- Platzwart: Offen (vorübergehend Linda Möbius)
- Schriftführer: Daniel Prey

Vielen Dank an dieser Stelle an Florian Kühlein und Andreas Festl für die erfolgreiche Ausführung der Abteilungsleitung bzw. Stellvertretung in den letzten Jahren.

Abschlussturnier

Nachdem die offizielle Punktspielsaison beendet war, war bei den Tennislern noch lange nicht Schluss. Auch wenn es nicht mehr um Tabellenpunkte ging, konnte man zum Saisonabschluss bei einem internen Turnier entspannt Schleiferl-Punkte sammeln. In verschiedenen Doppeln wurde bei perfektem Tenniswetter um die Sieges-Schleiferl am Schläger gekämpft. Im Anschluss klang der Tag mit Grillen und Lagerfeuer gemütlich aus.



Gut zu wissen

Sämtliche Informationen zu den Mannschaften, Turnieren, Veranstaltungen und Trainings findet ihr auch auf der Homepage des TSV Wartenberg, Abteilung Tennis: <https://www.tsv-wartenberg.de/tennis> - Viel Spaß beim Durchstöbern!

Monika Blechinger-Zahnweh
Jugendwartin

Daniel Prey / Lydia Braun
Öffentlichkeitsarbeit

Linda Möbius
Abteilungsleitung

Abteilung Tischtennis

Aufsteiger, Pokalsieger, Rückzug, Abbruch.....

- so lautete die Überschrift unseres Beitrages zum TSV-Rückblick des letzten Jahres. Bekanntermaßen ging es mit der letzten Phase „Abbruch“ weiter, Indoor-Sport war in 2021 nach wie vor nicht möglich, zusätzlich wurde die Schulturnhalle für schulische Zwecke benötigt. Umso größer war Mitte des Jahres natürlich die Freude, als der Trainingsbetrieb wieder losgehen konnte, erst nur im kleinen Teil der Halle, bald wieder in der gesamten Schulturnhalle. Nach einer Unterbrechung für die Sommerreinigung haben die Tischtennisler dann tatsächlich im September mit 3 Mannschaften den Spielbetrieb aufnehmen können; dies allerdings nur am Anfang der Saison, denn schnell stellte es sich heraus, dass aus den verschiedensten Gründen die Aufstellungssorgen der Teams mehr als groß sein würden. So wurde in mehreren (teils virtuellen) Runden entschieden, die 1. Mannschaft (ein Vierer-Team) mit 7 Spielern auszustatten und die 2. Mannschaft mit dem Rest der Spieler auf der Rangliste aufzustellen; die 3. Mannschaft wurde daraufhin zurückgezogen. Um es vorweg zu nehmen: die 2. Mannschaft hat trotzdem große Aufstellungsprobleme und kämpft in der Bezirksklasse C gegen den drohenden Abstieg! Und auch unsere 1. Mannschaft, in den letzten Jahren mit diversen Aufstiegen und vor allem tollen Erfolgen im Pokal wirklich ein Aushängeschild für unseren TSV, hat Probleme, die jeweils benötigten 4 Spieler für die Punktspiele zusammen zu bekommen. Trotzdem ist Stand Mitte November das Saisonziel – ein „gemütlicher“ Mittelplatz in der Bezirksklasse A – absolut in Reichweite und machbar. Tom Schwab (5 Einsätze, 12:1 Bilanz), Claus Hieronymus (5, 9:3), Istvan Kalmar (4, 3:6) und Günther Lechner (3, 0:8) stehen mit 9:5 Punkten auf Platz 4 der Tabelle, mit 1-2 Einsätzen waren noch Zeljko Knapic, Sepp Sedlmaier, Thomas Heiler, André Stephan und Michael Babl am Start. Auch im Pokal ist die Erste noch im Rennen, möglicherweise gelingt wie kurz vor dem Start der Pandemie in 2020 auch hier wieder ein großer Erfolg, die ersten Runden sind schon überstanden. Ansonsten muss man - wie im Rückblick 2020 - festhalten, dass sonstige Aktivitäten wie Weihnachtsfeiern, Sommerfest, Vereinsmeisterschaften etc. nicht stattfinden konnten, daher gibt es hier auch nichts zu berichten. Die Vereinsmeisterschaften 2021 sollen noch im Dezember gespielt werden, schau mer mal, ob dies die momentan eher wieder schwierige Pandemie-Entwicklung zulässt. Somit gibt es wie jedes Jahr am Ende unserer kleinen Zusammenfassung den Aufruf an alle interessierten TSV-ler oder sonstigen Mitbürger:innen: schaut's vorbei bei uns Tischtennislern, wir trainieren montags und freitags ab 19.30 Uhr in der Schulturnhalle und wir freuen uns über Neuzugänge „aller Art“, sei es Anfänger oder erfahrene Spieler:innen, die z.B. nach Wartenberg oder Umgebung gezogen sind!

Bleibt's alle gesund, den anderen Abteilungen, Teams und Sportler:innen weiterhin viel Erfolg und hoffentlich auf bald bei uns in der Halle!

Herzliche Grüße, Eure TT'ler!



Trainingseindrücke aus der Schulturnhalle



die diesjährigen „Vielspieler“
der 1. Mannschaft Istvan Kalmar,
Claus Hieronymus, Tom Schwab
und Günther Lechner

Die „Erste“ vor dem Derby in Erding,
hier mit Knapic, Hieronymus, Sedlmaier,
Kalmar am Start



***Der TSV Wartenberg 1919 e.V.
bedankt sich
bei den Vertretern
der Marktgemeinde Wartenberg,
sowie bei den zahlreichen
Sponsoren
und Gönnern für die
umfangreiche Unterstützung!***

